

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Chasa Fliana** La cineasta Isabelle Jaeger ha preschantà a Lavin il film «La schocca s-charlatta» in memoria a Tina Cuorad chi ha vivü pel costum engiadinais. **Pagina 7**

**Literatur** Monika Oberhäsli präsentierte ein Buch zur St. Moritzer Quellfassung, einem der «bedeutendsten alpinen Fundkomplexe der Prähistorie». **Seite 11**

**Eishockey** Der EHC St. Moritz feierte am Wochenende in Urdorf einen Kanter Sieg und der CdH Engiadina fegte den EHC St. Gallen zu Null vom heimischen Eis. **Seite 13**



Die Abbruchstelle am Pizzo Cengalo, aufgenommen am 25. August.

Foto: VBS swisstopo Flugdienst

## Tourismus im Spannungsfeld

**Trotz Krise – Graubünden scheint noch nicht verloren, wie es im «Weissbuch für den Bündner Tourismus» heisst.**

MIRJAM BRUDER

Die Tourismusbranche in Graubünden steht unter Druck. In den letzten acht Jahren wurde bei den Logiernächten ein Minus von 25 Prozent verzeichnet. Innerhalb von zwölf Jahren waren es 28 Prozent weniger Ersteintritte bei den Bergbahnen. Und ein Hotelbett war im 2015 durchschnittlich gerade einmal zu 28 Prozent ausgelastet. Die Gründe dafür sind zahlreich und komplex. Die Bedürfnisse des Gastes haben sich enorm verändert. Er ist anspruchsvoller denn je, bucht kurzfristiger und wird immer flexibler in seiner Reiseplanung. Zudem hat der immer noch starke Franken weiterhin einen grossen Einfluss. Die Nahmärkte sind nach wie vor rückläufig. Deshalb sollten es auch die Asiaten richten. Doch für sie ist die Schweiz nur ein Zwischenstopp, um den Kanton Graubünden machen sie weitgehend einen grossen Bogen. Schlussendlich sind da auch die Aufgaben und Prozesse, die aufgrund der ineffizienten Strukturen im Kanton noch nicht so ausgerichtet sind, dass sie im globalen Marktgeschehen die notwendige Wirkung erzielen können. Die Vielfalt ist ein weiteres kantonales Dilemma. Jedes Tal, jede Destination hat typische Eigenheiten, Identitäten und politische Geschichten. Im «Weissbuch für den Bündner Tourismus» wird diese Situation schwarz auf weiss dargelegt. Die Touristiker lassen sich nicht entmutigen und haben einen «Reiseplan» für die Zukunft entworfen. (mb) **Seite 5**

## Dieser Berg bleibt gefährlich

Vom Pizzo Cengalo droht weiteres Ungemach – wann, steht noch offen

**Der Bergsturz vom Pizzo Cengalo und die unmittelbaren Murgänge und Schuttströme sind einer sehr seltenen Verkettung von Faktoren geschuldet.**

MARIE-CLAIRE JUR

Was genau ist am Morgen des 23. August passiert? Welche Ursachen hatte der Bergsturz und der sich direkt an-

schliessende Murgang, der Fels, Geröll, Schlamm und Geäst bis in den Talgrund von Bondo brachte, noch dazu in dieser ungeahnten Schnelligkeit? Mit diesen zentralen Fragen hatte sich in den letzten Wochen und Monaten eine unabhängige Expertengruppe von 20 Spezialisten auseinandergesetzt. Im Auftrag des Bündner Amtes für Wald und Naturgefahren analysierten die Naturwissenschaftler die Geschehnisse vor Ort und kamen zu Erkenntnissen, die selbst sie überraschten. So ist die

Bergeller Naturkatastrophe das Resultat der Verkettung mehrerer Umstände, und sie war in diesem Ausmass und Verlauf nicht vorhersehbar. Denn üblicherweise kündigt sich ein Bergsturz im Voraus durch vorgängige Felsstürze an. Aufgrund der festgestellten Aktivitäten im Vorfeld der Katastrophe, wurde der Bergsturz an der Nordwestwand erwartet und nicht an der Nordostwand, wo er tatsächlich abging. Aufgrund des hohen Klufwasserdrucks und der Steilheit des Hanges stürzte eine grosse Fels-

masse (3,1 Millionen Kubikmeter) mit grosser Wucht auf den darunterliegenden Gletscher. Ein Teil der Eismassen verdampfte sogleich oder wurde in Form von kleinen Eiskügelchen durch die Luft geschleudert, ein weiterer Teil des Eises schmolz im Nu dahin. Kluft- und Schmelzwasser liessen es also dazu kommen, dass Fels und Geröll nicht, wie bei den Bergstürzen von 2011 und 2012, am Fuss des Berges liegen blieben, sondern sich gleich als Mure talabwärts schoben. **Seite 3**

## Das Fest von Liebe und Besinnlichkeit

**Weihnachtszeit** «Stille Nacht, heilige Nacht...» Doch wie viel Stille, Besinnlichkeit und Religiosität steckt heutzutage noch in der Advents- und Weihnachtszeit? In der Serie «Im Gespräch mit...» unterhält sich die EP/PL mit der evangelisch-reformierten Pfarrerin Maria Schneebeli über diese Frage. Ausserdem spricht sie darüber, warum an Weihnachten plötzlich viel mehr Menschen zur Kirche gehen und wieso auch Bibelfremden die Weihnachtsgeschichte ein Begriff ist. (aw) **Seite 9**

## Gesundheitsversorgung Oberengadin: Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen

Statuten, die kaum mehr etwas mit jenem zu tun haben, was das Volk verabschiedet hat, eine Spitalkommission, die sich gleich selbst als Verwaltungsrat einsetzt, ein bereits gewählter VR, der wieder abgesetzt werden muss: Die Umwandlung des Spitals Oberengadin in eine Stiftung hat in den letzten Wochen für reichlich Diskussionsstoff gesorgt (die EP hat mehrfach berichtet). Letzte Woche hat der Kreisrat die Umwandlung überraschend deutlich und ohne grosse Diskussion mit 23:9 Stimmen gutgeheissen.

Das letzte Wort scheint allerdings noch nicht gesprochen: Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom letzten Freitag in St. Moritz wurde seitens des Rates Kritik am Vorgehen der Spitalkommis-

sion und des Kreisvorstandes laut. Und: Der Gemeindevorstand St. Moritz wurde aufgefordert, rechtliche Schritte zu prüfen und einzuleiten. Wie die Gemeinderatsfraktionen von FDP, CVP und SVP/GdU in einer gemeinsamen Medienmitteilung schreiben, haben der Kreisvorstand und die Spitalkommission mit ihrem Vorgehen den Volkswillen mit Füßen getreten. Die Fraktionen sehen rechtsstaatliche Prinzipien und demokratische Entschiede verletzt. Auch bemängeln die Parteien, dass die jetzt verabschiedeten Statuten zum Nachteil einer qualitativ guten Gesundheitsversorgung im Oberengadin seien.

Die ganze Medienmitteilung als Forumsbeitrag auf Seite 2 (rs)

## Nouva exposiziun i'l center dal Parc

**Zernez** «Rapimaints – Art, scienza e la DNA dal capricorn» as nomna la nouva exposiziun extraordinara chi vain muossada a Zernez i'l center dal Parc Naziunal Svizzer (PNS).

L'idea per quist'exposiziun ha gnü l'artist e biolog american Edward Novich da Boston. El, chi'd es fascinà dals capricorns, vaiva dudi cha quel d'eira mort oura in Svizra e cha froduladers vaivan rapinà capricorns illa regiun dal Gran Paradiso in Italia e tils manats dal 1911 darcheu in Svizra. L'artist ha gnü l'idea chi's pudess far i'l center dal Parc Naziunal Svizzer ün'exposiziun chi cumbina la scienza cun l'art ed el ha tut sü contact cun Irène Hediger e Lukas Keller. Avant co crear lur ouvas chi expuonan uossa a Zernez, s'han ils artists confruntats culla vita dal capricorn. (anr/fa) **Seite 6**

## Avertüra da la discoteca a Scuol

**Cult.** Il cumün da Scuol ha darcheu üna discoteca, la «cult.» illas localitats cumünalas a Trü. Nicola Roner e Juliane Hieber mainan quista nouva sporta impustüt pella giuventüna da Scuol e contuorns. Daspö ot ons nu saja a Scuol plü ingüna discoteca e daspö ün mez on neir ingün dancing. Scha la giuventüna da Scuol e da la regiun laiva ir in sortida stai'la far lungs viadis. Daspö sonda passada nun es quai plü il cas: Quella saira ha drivi a Scuol la discoteca «cult.» sias portas. Ella as rechat-ta i'l implant cumünal Trü e vain manada da Nicola Roner e Juliane Hieber. Il cumün ha dat a fit ad els e lur societä da respunsabilità limitada las localitats pels prossems duos ons. Dürant ils ultims duos mais han Roner, Hieber ed üna quarantina da cuntschaints renovà las localitats. (anr/fa) **Pagina 7**



## Amtliche Anzeigen

### Gemeinde St. Moritz

## Strassensperre St. Moritz - Celerina für den Winter 2017 / 2018, sowie weitere Winterinformationen zur amtlichen Publikation

### a) Strassensperrung St. Moritz - Celerina

Die Verbindungsstrasse St. Moritz - Celerina wird vom **Donnerstag, 21. Dezember 2017 bis Montag, 12. März 2018** für den Verkehr gesperrt. Ausgenommen vom Fahrverbot sind Notfallfahrzeuge, der öffentliche Verkehr und Taxiwagen, Fahrzeuge des Bobbahn- und Skeletonbetriebes sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltsfahrzeuge. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Schrankensystem. Die Verfügung der beiden Gemeinden zur Strassensperre stützt sich auf Beschluss Nr. 1310 der Regierung des Kantons Graubünden vom 1. November 2005.

St. Moritz und Celerina,  
14. Dezember 2017

Gemeindevorstände  
St. Moritz / Celerina

### b) Bekanntmachung an die Verkehrsteilnehmer

Die Polizei kann verkehrsbehindernd oder rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge auf Kosten der Halterin oder des Halters bzw. der Lenkerin oder des Lenkers entfernen lassen, wenn diese nicht innert nützlicher Frist erreicht werden können (Art. 4 EGzSVG, BR 870.100).

Um die Schneeräumung ohne Behinderung auszuführen, ist das Parkieren auf den zusätzlich signalisierten Strassenabschnitten wie Via dal Bagn, Via Maistra, Via Serlas, Piazza dal Mulin, Via Arona, Via Ludains zwischen 4.00 bis 7.00 Uhr verboten.

Die Massnahme erfolgt auf Risiko und lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung, Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jegliche Haftpflicht ab.

St. Moritz, 14. Dezember 2017

Gemeindevorstand St. Moritz  
176813227

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

**Erscheint:**  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stiffl, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Miriam Bruder (mb); Jon Duschletta (jd);

Marie-Claire Jur (mcj); Alexandra Wohlgensinger (aw);

Muriel Wolfberger (mw), Praktikantin

Produzent: Jon Duschletta (jd)

Technische Redaktion: Bea Müller (bm)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna

Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Romedi Arquint, Jaqueline Bommer, Susanne Bonaca (bon),

Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chigna (ch), Gian Marco

Cramer, Gerhard Franz (gf), Eduard Hauser (eh), Heini Hofmann (hh),

Othmar Lässer (ol), Eugenio Mutschler, Annina Notz, Ruth Pola,

Benedict Stecher (bcs), Sabrina von Elten

Agenturen:

Schweizerische Depeschengeneratur (sda)

Agencia da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61

www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

## Veranstaltungen

## Apéro-Konzerte mit Anna-Hirsch-Quartett

**St. Moritz** Ab Donnerstag, 20. Dezember bis zum 26. Dezember gibt jeweils um 17.30 Uhr das Anna-Hirsch-Quartett ein Apéro-Konzert im Hotel Reine Victoria. Das Quartett um die Schweizer Sängerin und Komponistin Anna Hirsch besteht aus den Musikern Stephan Plecher am Klavier, Gewinner des 4. Internationalen Pianowettbewerbs in Freiburg (D) und Hauptpreisträger der Generation Masterclass in Frauenfeld, dem österreichischen Bassisten Marc Mezgolits und dem Schweizer Schlagzeuger Michael Heidepriem. Bassist und Schlagzeuger spielten bereits mit Grössen der Jazz-Szene auf diversen europäischen Bühnen. Anna Hirsch studiert seit 2012 Jazz-Gesang, seit 2014 das Fach Komposition an der Hochschule für Musik in Basel. 2016 war sie eine der wenigen ausgewählten Teilnehmerinnen für das Projekt SOFIA (Support of Female Improvising Artists) und erhielt 2016 ein Stipendium der Friedl-Wald-Stiftung.

Das Ensemble widmet sich den Jazz-Standards aus dem Great American Songbook auf traditionelle sowie durch eigene Arrangements auch auf neue Weise. So verbindet das Quartett die tiefe Liebe zur Jazz-Tradition mit der Freude an Neuem. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

## Cor Viril singt erst morgen Mittwoch

**Samedan** Das Weihnachtskonzert des Cor Viril Samedan findet nicht, wie am Samstag publiziert, heute Dienstag, sondern erst morgen Mittwoch, 20. Dezember um 20.30 Uhr in der Katholischen Kirche Samedan statt.

Der Cor Viril Samedan gestaltet das diesjährige Weihnachtskonzert zusammen mit dem Coro Eco del Mera aus Villa di Chiavenna. Beide Chöre stehen unter der Leitung von Omar Iacomella. Zudem werden auch das Lugano Young Horn Quartett und der Organist Beniamino Calciati mitwirken. (Einges.)

**Öffentlicher Verkehr** Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) erachtet die Vorlage zum Ausbauschnitt 2030/35 der Bahninfrastruktur in ihrer jetzigen Fassung als ungenügend. Sie sei prioritär auf die städtischen Agglomerationen und die Hauptachsen des Mittellandes ausgerichtet und verstärke das bereits bestehende Angebotsgefälle zwischen den Landesregionen, schreibt die SAB in einer Medienmitteilung.

Die SAB fordert daher die Umsetzung eines erweiterten Ausbauschnittes 2035. Dieser soll die zentrale Anliegen der alpinen Regionen berücksichtigen und dem Berggebiet substanzielle Verbesserungen garantieren. Dazu gehören insbesondere der Vollausbau der Nord-Süd-Achsen. Während auf den wich-

## SAB kritisiert den Bundesrat

tigsten Verbindungen des Mittellandes ein Viertelstundentakt angestrebt würde, stagniere das Angebot für die Bevölkerung in den ländlichen Räumen und Berggebieten. Eine solche Verkehrspolitik der zwei Geschwindigkeiten verstärke bestehende Ungleichheiten und laufe den Zielen einer ausgewogenen räumlichen Entwicklung zuwider.

In der Ost- und Südostschweiz stellt gemäss der SAB die bessere Anbindung an die Region Zürich und den süddeutschen Raum ein wichtiges Anliegen dar. Zudem müsse sichergestellt werden, dass neue Fernverkehrsverbindungen nicht zu Abstrichen im Regionalverkehr führen. Zur besseren Anbindung des inneralpinen Bahnverkehrs auf der Ost-West-Achse an die Linie Zürich-Mailand sei es wichtig,

auch die innovative und als Generationenprojekt konzipierte Porta Alpina im nächsten Ausbauschnitt zu berücksichtigen. Sie stelle für das touristische Potenzial Graubündens und der Zentralalpen einen entscheidenden Mehrwert dar und löse endlich das Versprechen ein, wonach alle Landesteile von der NEAT profitieren sollen.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete beantragt deswegen, parallel zur Ausarbeitung des nächsten Ausbauschnittes politische Massnahmen voranzutreiben, die der räumlichen Konzentration der Arbeitsplätze in den städtischen Zentren entgegenwirken. Dazu gehöre der Aufbau einer leistungsstarken digitalen Infrastruktur in den Berggebieten und in ländlichen Räumen. (pd)

## Leserforum

## Das Öffentlichkeitsprinzip soll angewendet werden

Auch wenn demokratische Grundsätze auf verschiedenen Ebenen in letzter Zeit wieder ins Wanken geraten sind, bleibt die direkte Demokratie mit ihren Kontrollmechanismen die sicherste und langfristig wirkungsvollste Gesellschaftsform. Zur direkten Demokratie gehört die öffentliche Kontrolle der politischen Vorgänge. Das nennt man Transparenz. Transparent sind politische Vorgänge, wenn die Sitzungen mit ihren Traktandenlisten und Protokollen öffentlich einsehbar sind und die beteiligten Personen mit ihren Argumenten und Handlungen bekannt sind.

Auf Ebene des Bundes gilt grundsätzlich das «Öffentlichkeitsprinzip» (ÖP). Das heisst, dass sämtliche amtlichen Dokumente und Vorgänge öffentlich sind, wobei nur individuelle persönliche Geheimnisse ausgenommen sind. Im Kanton Graubünden ist das ÖP für kantonale Belange seit einem Jahr gültig. Die föderalen Strukturen des Kantons überlassen es aber noch den Gemeinden, über das ÖP selbst zu entscheiden. Viele Gemeinden, auch im Oberengadin, haben das ÖP eingeführt. Auf Kreisebene bestand ein eingeschränktes ÖP, in den neuen Statuten der Region Maloja (nach der

Gebietsreform) ist dieses nicht mehr verankert.

Aktuell sind wir im Oberengadin konfrontiert mit einer uneinheitlichen Anwendung des ÖP. Einige Gemeindeversammlungen können von der Öffentlichkeit besucht werden. Die GV-Protokolle werden unterschiedlich schnell veröffentlicht. Diese Unterschiede beeinträchtigen das Vertrauen und die Motivation zur politischen Mitarbeit (Partizipation). Wohl haben die Gemeindepräsidenten eine bessere Kommunikationskultur versprochen, aber an der Umsetzung hapert es auffällig.

Ausgesprochen intransparent sind die Vorgänge rings um ein Organ, das es offiziell gar nicht gibt: Die «Konferenz der Gemeinden». Neben der Gemeindepräsidenten-Konferenz (Oberengadin und Bergell), welche die laufenden und neuen Sachgeschäfte bearbeitet, wurde ein Gremium ad hoc einberufen, welches die bisherigen Aufgaben des Kreises (Spital, Flugplatz, Öff. Verkehr, Kultur etc.) in die neuen regionalen, interkommunalen Strukturen überführen soll. Davon wäre das Bergell noch nicht betroffen. Diese Konferenz der Gemeinden hat inzwischen aber bedeutend mehr und

auch neue Geschäfte bearbeitet, grosse, regional bedeutende Ausgaben beschlossen und auch das Bergell mit einbezogen. Es ist damit von einem einfachen, provisorischen Vollzugsgremium, ohne jede Normierung oder gesetzliche Verankerung zu einem eigentlichen Exekutivorgan der Region geworden. Trotzdem werden aber über dessen Tätigkeiten keine Traktandenlisten und keine Protokolle geschrieben oder veröffentlicht. Die demokratische Legitimation dieses Gremiums ist stark anzuzweifeln. Wie lange soll das so weitergehen?

Forum Engadin möchte die Öffentlichkeit und die Behörden dringlich anregen, diesen Geschehnissen Beachtung zu schenken. Dem Öffentlichkeitsprinzip sowie der Transparenz soll die grosse Bedeutung zugebilligt werden, welche unser Gemeinwesen heutzutage erfordert. Wir erwarten, dass ab sofort die Traktanden und eine Zusammenfassung der Protokolle der «Konferenz der Gemeinden» in der «Engadiner Post/Posta Ladina» publiziert werden und bitten die Gemeindepräsidenten, das ÖP anschliessend systematisch umzusetzen.

Forum Engadin, Vorstand

## 10 Jahre Go Vertical

**Pontresina** Die Go Vertical GmbH feiert ihr zehnjähriges Bestehen und beschenkt sich zum runden Geburtstag selbst mit einem neuen Ladenlokal in St. Moritz. Am Freitag, 22. Dezember ab 17.00 Uhr wird daher im neuen Shop gefeiert. St. Moritz erhält mit dem neuen Lokal eine zentrale Anlaufstelle für sämtliche Outdoor- und Bergsportarten.

Es gibt nicht nur alpine Ausrüstung und Kleidung, sondern auch kompetente Beratung für Touren und Kurse, darunter Skitouren, Freeride, Heli-Skiing, Lawnenkurse, Schneeschuhwanderungen, Hochtouren, Klettertouren und -kurse, Klettersteige, Hochseilgarten, Canyoning und mehr. Möglich macht dies die Zusammenarbeit mit der Bergsteigerschule Pontresina. (Einges.)

## Referat: Verletzungen an der Hand

**St. Moritz** Für den Vortrag «Verletzungen und Erkrankungen der Hand» von Handchirurg Marco Casanova im Hotel Schweizerhof von heute Dienstagabend um 19.00 Uhr ist keine Anmeldung erforderlich. Dieser Eindruck entstand im Veranstaltungshinweis in der EP/PL-Samstagsausgabe fälschlicherweise. (Einges.)

## Der Kreisvorstand und die Spitalkommission verletzen den Volkswillen

Am 14. Dezember 2017 hat der Kreisrat mit 23 Ja- und 9 Nein-Stimmen die Botschaft an den Kreisrat betreffend Umwandlung des Spitals Oberengadin, Institution des öffentlichen Rechts, in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» angenommen. Die St. Moritzer Gemeinderatsfraktionen der FDP, CVP und SVP/GdU sind der Meinung, dass dieser Entscheid des Kreisrates nicht akzeptiert werden kann, weil einerseits der Kreisrat für dieses Geschäft gar nicht mehr zuständig war und weil die vom Kreisrat verabschiedete Version der Statuten stark von der von den betroffenen Gemeinden und dem Stimmvolk verabschiedeten Version abweicht.

Am 26. Juni hat das St. Moritzer Volk die Botschaft in Sachen Umwandlung des Kreisspitals Oberengadin in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» angenommen. Darin wird unter anderem festgehalten: «Nach bisherigem Recht wäre der Kreis Oberengadin für die Übertragung des Spitals in die neue Stiftung zuständig. Wegen der bevorstehenden Aufhebung des Kreises ist diese Zuständigkeit jedoch nicht mehr sachgerecht. In Absprache mit dem Amt für Gemeinden des Kantons Graubünden ist deshalb vorgesehen, dass der Entscheid über die zukünftige Trägerschaft des Spitals nicht durch die Kreisgemeinde, sondern durch die einzelnen Gemeinden getro-

fen wird.» Teil dieser Volksvorlage waren auch die Statuten der Stiftung. Diese waren, wenn auch als Entwurf, integrierender Bestandteil der Volksvorlage.

Die St. Moritzer Stimmbürger haben sich, wie alle übrigen Oberengadiner Gemeinden ihre Meinung zu dieser Botschaft, basierend auf den darin enthaltenen Informationen und Statuten gebildet, und ihre Zustimmung dazu gegeben. Somit kann es nicht sein, dass der Kreis die erklärte Zuständigkeit der Gemeinden nachträglich wieder an sich reißt und er andererseits die vom Volk genehmigten Statuten kurz vor der allerletzten Kreisratssitzung in wesentlichen Punkten substanziell ändert. Stossend ist insbesondere, dass der neue, gemäss den Bestimmungen der Volksvorlage gewählte Stiftungs- und Verwaltungsrat, der Öffentlichkeit sowie dem gesamten Spital- und Pflegeheimpersonal vorgestellt und dann eigenmächtig durch den Kreispräsidenten von der ersten Verwaltungsratssitzung wieder ausgeladen wurde. Mit den durch den Kreisvorstand vorgenommenen Statutenänderungen hat die bisherige Spitalkommission des Kreises sich selbst als neuen Verwaltungsrat der Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» eingesetzt und den neu gewählten Verwaltungsrat gesamthaft abgesetzt. Dies wohl nicht nur unter Verletzung rechtsstaatlicher Prinzipien

sowie rechtmässig gefällter demokratischer Entscheide, sondern auch zum Nachteil einer qualitativ guten Gesundheitsversorgung. Dies unter anderem, weil die vom Kreisrat geänderten Statuten die Zusammensetzung eines kompetenten und fachlich starken strategischen Führungsgremiums nicht zulassen.

An der letzten Gemeinderatsitzung vom 15. Dezember wurde der Gemeindevorstand St. Moritz aufgefordert, rechtliche Schritte gegen das Vorgehen des Kreisvorstandes und Kreisparlamentes zu prüfen und einzuleiten. Dies mit dem Ziel, dass die Überführung des Spitals in die Stiftung «Gesundheitsversorgung Oberengadin» gemäss dem geäusserten Volkswillen erfolgt.

Der Kreisvorstand und die Spitalkommission haben mit ihrem Vorgehen den Volkswillen mit Füssen getreten. Sie gefährden damit gleichzeitig auch die Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Gesundheitsversorgung. Das darf nicht akzeptiert werden. Die St. Moritzer Gemeinderatsfraktionen der FDP, CVP und SVP/GdU fordern, dass der Volkswille gemäss Botschaft und mit den genehmigten Statuten umgesetzt wird.

Leandro A. Testa,

Fraktionspräsident FDP,

Beat Mutschler,

Fraktionspräsident CVP, Mario Salis,

Fraktionspräsident SVP/GdU

# «Ich könnte aktuell gut in Bondo leben»

Regierungsrat Mario Cavigelli nimmt Stellung zur aktuellen Gefahrensituation

**Das Gefahrenmanagement in Graubünden ist gut, befindet der Bündner Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Forstdepartementes im Gespräch mit der «Engadiner Post». Im Umgang mit Naturgefahren sieht Mario Cavigelli auch die Bürger in der Verantwortung.**

MARIE-CLAIRE JUR

**Engadiner Post: Mario Cavigelli\*, haben Sie die Erkenntnisse der Expertengruppe überrascht?**

Mario Cavigelli: Emotional gesehen haben sie mich beruhigt respektive zufriedengestellt. Sie haben mir vor allem aufgezeigt, dass man das Gefahrenmanagement im Gebirgskanton Graubünden und wahrscheinlich im ganzen Alpenbogen nicht neu erfinden muss. Und zweitens ist jetzt klar, dass es sich beim Bergsturz vom Pizzo Cengalo um ein sehr seltenes Ereignis handelte, das Bergsturz und Murgang verkettete.

**Aus diesen Erkenntnissen werden sich vermutlich gewisse Schutzmassnahmen aufdrängen, welche die Gesellschaft etwas kosten. Bekommen Sie nicht Bauchweh, wenn Sie sehen, was da auf den Kanton finanziell noch zukommen könnte?**

Ich denke, die äusseren Rahmenbedingungen, so, wie sie zum Bergsturz am Pizzo Cengalo und in der unmittelbaren Folge – das heisst: gleichzeitig – auch noch zu einem Murgang durch das Val Bondasca führten, finden sich im Kanton Graubünden nicht zahlreich noch einmal. Solche Ereignisse werden sich also nicht so schnell irgendwo wiederholen. Aber der Bergeller Bergsturz hat uns dennoch deutlich gezeigt, dass es vielfach einen breiten Fächer von ganz unterschiedlichen Gründen geben kann, weshalb etwas passiert ist, und einer davon ist die Klimaerwärmung, und diese findet auf der ganzen Fläche des Kantons statt.

**«Solche Ereignisse werden sich nicht so schnell wiederholen»**

Die Permafrostgrenze erhöht sich kontinuierlich, und wir müssen davon ausgehen, dass sich gewisse Naturgefahren



Experten- und Behördenvertreter orientieren in Soglio. Von links: Mediensprecher Christian Gartmann, Regierungsrat Mario Cavigelli, Geologe und Hydrologe Florian Amann, Jürg Schweizer (Leiter WSL Davos), Christian Tognacca (Flussbauexperte) und Gemeindepräsidentin Anna Giacometti. Foto: Marie-Claire Jur

neu entwickeln, häufiger werden und demnach auch zusätzliche Kosten verursachen.

**Dass die Folgen des Klimawandels die Budgets sprengen könnten, beunruhigt Sie also nicht?**

Wenn man andere grosse Trends nimmt, wie die Entvölkerung von Seitentälern oder den Rückgang der Schülerzahlen, muss ich sagen «Nein». Diese Entwicklungen sind im Vergleich zu denen, die von Naturgefahren ausgehen, viel schnellere Prozesse, bei denen kurzfristiger gehandelt werden muss. Als politisch und sachlich mitverantwortlicher Politiker beurteile ich die Zukunft allerdings trotzdem differenziert. Die Entwicklung der Naturgefahren – mitgetragen von der Klimaerwärmung – ist ein fundamentales Problem der Jahre und Jahrzehnte, die vor uns liegen. Wir sind anerkanntermassen in einem Prozess des Klimawandels, auch wenn das vereinzelt immer noch bestritten wird. Auch der Kanton Graubünden hat deswegen seit einigen Jahren eine Klimastrategie. Auch als im Vergleich kleines Territorium mit einer kleinen Bevölkerung wollen wir das Bestmögliche beitragen, um den Prozess der Klimaveränderung wenigstens eindämmen zu können.

**Könnten Sie in Bondo leben, oder würde Ihnen dies zu sehr Angst bereiten?**

Stand meines Wissens und Stand der derzeitigen Sicherungsmassnahmen zum Schutz vor weiteren Murgängen könnte ich aktuell gut in Bondo le-

ben. Die teils erst provisorischen Massnahmen sind allerdings noch in eine definitive Ausgestaltung zu überführen. Dies braucht nun noch einige Zeit und vor allem auch viel Verständnis vonseiten der Bergeller Bevölkerung.

**In Zusammenhang mit den Folgen des Bergsturzes hat die Staatsanwaltschaft Ermittlungen aufgenommen. Auch die lokale Bevölkerung treibt die Schuldfrage um. Wie weit ist man da?**

Das Verfahren ist eröffnet worden. Mehr weiss ich dazu nicht. Die Schuldfrage zu stellen, ist aber in jedem Fall sehr legitim, insbesondere, weil es acht Todesfälle gegeben hat und ausserdem auch erheblicher Vermögensschaden entstanden ist. Sie muss allerdings von den Strafuntersuchungsbehörden, allenfalls von den Zivilgerichten, beantwortet werden.

**«Die Schuldfrage ist sehr legitim»**

Unsere Expertenberichte haben nicht den Fokus, der Justiz zu dienen. Sie sind eingeholt worden, weil wir das Expertenwissen mit dem Wissen unserer Fachleute vor Ort verschmelzen lassen wollten, um schon während der Bewältigung des Ereignisses von diesem doppelten Wissen profitieren zu können und um auch für die Zukunft die Situation vor Ort breit

abgestützt analysiert zu haben. Insbesondere für die akute Ereignisbewältigung hat uns der Beizug der Experten zusätzliche Sicherheit gegeben. Sämtliche Fachleute wussten ja nicht, wie sich das Ereignis vor Ort ganz konkret weiterentwickeln würde. Schwierig abzugebende Einschätzungen wurden laufend benötigt.

**Zurück zur Schuldfrage: Hätte der Bergeller Gemeindevorstand die Val Bondasca sperren und die Berghütten evakuieren sollen oder genügt die aufgestellten Warntafeln und mündlich verbreiteten Hinweise auf die Gefahr?**

Die zentrale Frage ist, ob die Gemeinde und der Kanton als beratende Behörden ihre Sorgfaltspflichten verletzt haben. Diese Frage muss die Justiz klären. Persönlich habe ich aber schon eine Meinung hierzu. Wir leben im hochalpinen Raum. Meines Erachtens gibt es ein Restrisiko, das man dem Bürger nicht wegnehmen kann, wenn er in den Bergen unterwegs ist. Der Bürger muss letztlich eigenverantwortlich entscheiden, ob er dieses Restrisiko eingehen will oder nicht. Wir können nicht ganze Täler und Berge sperren ...

**... sicher nicht. Doch die Frage ist doch, wo liegt die Grenze zwischen der Eigenverantwortung eines jeden und der Verantwortung all jener Personen, die einen Wissensvorsprung und Entscheidungsgewalt haben?**

Genau, das wird jetzt im Fall Bondo seitens der Justiz geklärt. Mir ist es in

diesem Kontext aber wichtig festzuhalten, dass der Kanton beim Bewältigen von Naturgefahren eine grosse Erfahrung hat und das System gut funktioniert. Auch wenn die Entscheidung über zu treffende Massnahmen letztlich bei der Gemeinde liegt: Der Austausch zwischen den Fachleuten der kantonalen Behörden und den zuständigen Gemeindevertretern vor Ort findet stufengerecht statt und ist eng. Da sind wir gut aufgestellt.

**Inwiefern wird das Grosseignis vom Pizzo Cengalo und die Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, auch ausserhalb von Graubünden wahrgenommen? Aus fachlicher Sicht werden sie weit über die Schweiz hinaus Beachtung finden, dessen bin ich mir sicher. Vor allem, weil man den Bergsturz und dessen unmittelbare Verkettung mit einem Murgang wissenschaftlich aufgearbeitet hat und daraus Lehren ziehen kann.**

**«Man kann daraus Lehren ziehen»**

Wenn einmal etwas passiert ist, heisst das nicht, dass es ein zweites Mal passieren darf, denn dann käme dies einer Verletzung der Sorgfaltspflicht gleich.

\* Dr. iur. Mario Cavigelli ist Rechtsanwalt von Beruf und wurde 2010 in die Bündner Regierung gewählt. Der CVP-Politiker leitet das Bau-, Verkehrs- und Fortsdepartement Graubündens.

## Die Val Bondasca bleibt Risikogebiet

Das Thema Bergsturz und Murgang ist noch nicht vom Tisch

**Der Pizzo Cengalo bleibt instabil. Es wird zu weiteren Bergstürzen und Murgängen kommen. Das Risiko eines baldigen Grosseignisses ist aber klein.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die am letzten Freitag den Medien vermittelten Analyseergebnisse ging teils bis in Details. So stellte Geologe Florian Amann fest, dass sich derzeit noch rund eine Million Kubikmeter Fels in Bewegung befinden und mit weiteren Felsstürzen vom Pizzo Cengalo gerechnet werden müsse. Längerfristig könnten sich sogar drei Millionen Kubikmeter aus der Nordostwand lösen. Jürg Schweizer stellte fest, dass ein Naturereignis wie je-



Der Auslauf des Bergsturzes vom Pizzo Cengalo, wie er sich am 25. August präsentierte. Foto: VBS swisstopo Flugdienst

nes vom 23. August, weltweit gesehen, äusserst selten vorkomme. Hydrologe Christian Tognacca hat eine Gesamt-massenbilanz für den Schuttstrom vom

23. August und die Murgänge vom 23., 25. und 31. August erstellt. Daraus lassen sich Prognosen im Hinblick auf die weitere Entwicklung in diesem Gebiet ma-

chen. Tognacca sprach zudem von einer erhöhten kurz- und mittelfristigen Disposition für Murgänge in der Val Bondasca, speziell bei starken Niederschlägen sei mit kleineren und grösseren Murgängen zu rechnen. Die am 23. August beobachtete Ereignisverkettung sei auch künftig möglich, ihre Wahrscheinlichkeit werde allerdings als sehr gering eingestuft.

Mit den Erkenntnissen aus der Expertengruppe bleibt die Forschung am Pizzo Cengalo nicht stehen. Der Berg steht aufgrund seiner Instabilität weiterhin unter Beobachtung. Die Radar- und Laserscansmessungen nach dem Bergsturz vom 23. August haben gezeigt, dass weitere Bergstürze unabhängig von der Jahreszeit möglich sind. Bis zu einer Million Kubikmeter Fels könnten in den kommenden 30 Jahren abstürzen, bis zu drei Millionen im Verlauf der nächsten drei Jahrhunderte. Gemäss den Experten ist

auch zu erwarten, dass der Gletscher Vaddret dal Cengal Ost wegen der lokal hohen Schneeakkumulation wieder aufgebaut wird, längerfristig aber klimabedingt wieder an Volumen verliert und bis etwa 2060 verschwunden sein wird. Bei einem weiteren Bergsturz bis ca. 2040 ist damit zu rechnen, dass abermals Gletschereis in der Grössenordnung von 0,3 bis 0,6 Millionen Kubik erodieren könnte. Wie viel Eis erodieren wird, hängt allerdings auch davon ab, wo genau der künftige Bergsturz auf den Gletscher aufschlagen wird.

Welche konkreten Lehren aus den Erkenntnissen der Expertengruppe zu ziehen sind, bleibt noch zu prüfen. Derzeit wird an einer Erweiterung des aktuellen Schutzprojektes gearbeitet, dazu gehört die Festigung der provisorischen Dämme bei Sottoponte und Spino wie auch die Erhöhung der aktuellen Dämme längs des Auffangbeckens von Bondo.

Angebote gültig vom 11. Dezember 2017 bis 3. Februar 2018



GRAND HOTEL KRONENHOF  
 PONTRESINA  
 ★★★★★

entspannung **schenken**

Noch kein passendes Geschenk für Ihre Liebsten?  
 Wie wäre es mit einem Wellness-Gutschein inklusive  
 einer entspannenden Behandlung im Kronenhof Spa?

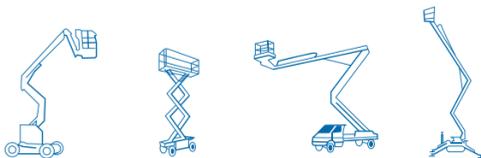
★★★★★

Schenken Sie Verwöhmomente der besonderen Art - in den  
 Händen unserer Therapeuten ist genussvolle Erholung garantiert.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina  
 T +41 81 830 32 76 · spa@kronenhof.com · www.kronenhof.com



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.  
 Frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.



Telefon +41 81 684 53 78 | info@g-a-v.ch

www.g-a-v.ch

**CREDITI PRIVATI**  
 A partire dal 7.9%  
 Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 46.75  
 Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
 Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10  
**CREDITFINANZ SA**  
 Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02  
 www.creditprivati.ch

**4½-Zimmer-Whg. Fr. 1890.**  
**3½-Zimmer-Whg. Fr. 1990.**  
 In **St. Moritz**. Komplet neu mit  
 Whirlpool/Closomat/Sauna/Tennisplatz/Hallenbad. Kombinierbar  
 mit Büro, da eigener dir. Eingang.  
 "Immobilien-Aparta-AG.ch"  
 Tel. 079 544 91 52 Moni Henggeler

engadinerpost

**Asthma –  
 die Lungenliga hilft**

Spendenkonto: 30-882-0  
 www.lungenliga.ch



Zur Ergänzung unseres Teams im  
 Red Fox Outdoor Store in Pontresina  
 suchen wir ab sofort sportaf-  
 ne Kollegen (m/w) auf Stunden-  
 basis oder in Teilzeit. Bei Interesse:  
 +49 170 5058014.

Eine Sonderseite der

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**Ausgeh-Tipp**

für Hotels, Restaurants, Bistros, Bars

Ab **28. Dezember 2017**, erscheint wieder der wöchentliche  
 Ausgeh-Tipp. Darin können Sie Ihre Ausgeh-Tipp-  
 Vorschläge für Gäste und Einheimische publizieren.

Über Erscheinungsweise, Preise und Grösse geben wir Ihnen  
 gerne nähere Auskunft.

Inserateschluss: **Mittwoch, 20. Dezember 2017**

Publicitas AG  
 Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
 Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51  
 stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz



Berghilfe-Projekt  
 Nr. 8960:  
 Neuer Barfussweg  
 sorgt für mehr  
 Touristen.

Schweizer Berghilfe  
 Aide Suisse aux Montagnards  
 Aiuto Svizzero alla Montagna  
 Ajid Svizzer per la Muntogna

PK 80-32443-2

**LPOIL**  
 لوتشيا پودرا تي

www.garagerossi.ch www.lpoil.ch  
 Tel. 081 832 14 81 Tel. 081 844 33 77

ENGADIN - POSCHIAVO

**Wir wünschen Ihnen  
 frohe Weihnachten  
 und alles Gute  
 im neuen Jahr.**

**GARAGE ROSSI**  
 LPOIL und Garage Carrozzeria Rossi SA  
 Li Curt, Tel. 081 844 08 40

Wie Paulin sich heimlich auf den  
 Weg macht, um seinen Freund,  
 den Kauz Zippi zu finden!

Diese Geschichte spielt sich im Engadin  
 ab und ist geprägt vom autobio-  
 grafischen Hintergrund des Eulen-  
 kenners Bruno Badilatti

Empfohlen von der wissenschaft-  
 lichen Zeitschrift «Der ornitho-  
 logische Beobachter» der  
 Schweizerischen Gesellschaft für  
 Vogelkunde und Vogelschutz Ala.

In deutscher und romanischer Version  
 erhältlich im Buchhandel, Papeterien  
 oder beim Autor Bruno Badilatti,  
 Chesa Vasta 108 B, 7524 Zuoz,  
 E-Mail brunobadi@gmx.ch

**Kein Briefpapier?**

Wird sofort gedruckt.

Alles in einem Haus.  
 info@gammeterdruck.ch  
 T. 081 837 90 90 (St. Moritz)  
 T. 081 861 60 60 (Scoil)

Die Druckerei der Engadiner.

**Inserate-Annahme durch**  
 Telefon 058 680 91 50  
 stmoritz@publicitas.ch

**Für Drucksachen**  
**081 837 90 90**

Die Druckerei der Engadiner.  
 www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Weil Sie wissen,  
 was wir tun.

regag

Jetzt Gönnerin oder Gönner werden: 0844 834 844 oder www.rega.ch



**Sie schenken und werden beschenkt!**

Überraschen Sie Ihre Familie, Freunde oder Ihre Bekannten zu Weihnachten  
 mit einem Jahresabonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 197.–,  
 wahlweise als Print- oder Digitalausgabe.

Als Dankeschön schenken wir Ihnen von der Vinothek Valentin Pontresina/Scoil  
 ein Geschenkset «Champagne Perrier-Jouët Grand Brut» mit einer Flasche Champagner  
 und zwei Gläsern im Wert von Fr. 54.–.

**Das ideale Weihnachtsgeschenk!** Bestellungen unter: Tel. 081 837 90 80

Das Angebot gilt bis 31. Dezember 2017 für Neuabonnenten mit Zustelladresse in der Schweiz.

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

**V**  
**VALENTIN**  
 VINO THEK

# Starker Gegenwind für den Bündner Tourismus

Die Entwicklungen im Kanton waren unterdurchschnittlich und bleiben unsicher

**Die Lage der Tourismuswirtschaft im Kanton Graubünden ist ernst. Das «Weissbuch» soll ein Kompass für die zukünftige Reise sein. Und es appelliert an die touristischen Unternehmer, das Steuer selbst in die Hand zu nehmen.**

MIRJAM BRUDER

Generell geht die Meinung im Ober- und Unterengadin in die gleiche Richtung. «Grundsätzlich stehen wir dem «Weissbuch» positiv gegenüber. Es beinhaltet durchaus einige kritische Denkanstösse», findet Martina Stadler, Direktorin der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Roberto Rivola, zuständig für die Unternehmenskommunikation bei Engadin St. Moritz, ist ähnlicher Ansicht: «Es ist unbestritten, dass der Tourismus neue Impulse braucht. Das Weissbuch will einen Ruck geben, und das ist gut.»

## Von der Theorie zur Umsetzung

Das tut es auch. Auf gut 100 Seiten rüttelt der Tourismusrat zusammen mit Vertretern aus der Branche an Bestehendem und zeigt Perspektiven für die Zukunft. Dies ist auch notwendig. Denn der Bündner Tourismus ist stark gefordert, vom Rückgang der Gästefrequenzen ist er stärker betroffen als die anderen alpinen Regionen in der Schweiz. Deshalb sind die Ziele klar und ehrgeizig formuliert. Es geht um die Steigerung der Auslastung und Wertschöpfung, ein unverwechselbares Produkt- und Dienstleistungsprofil, eine klare Positionierung sowie eine gezielte Vermarktung.

Um die vielen und grossen Herausforderungen zu bewältigen, ist ein Reiseplan mit 18 Thesen beziehungsweise Massnahmen erarbeitet worden, welcher die wichtigsten Aspekte abdeckt.

## Keine Informationsschalter mehr

Die Autoren prognostizieren, dass es künftig keine bedienten Informationsbüros mehr geben werde. Diese Aufgabe würde von Dienstleistern wie Hotelrezeptionen, Sportgeschäften oder sogar von Bäckern übernommen werden.

Rivola denkt, dass es im Ferientourismus vorderhand weiterhin persönlich bediente Infoschalter braucht. Bestrebungen, sich an das veränderte Informationsverhalten anzupassen, sind aber vorhanden. «Auf nationaler



**Frostige Zeiten für den Bündner Tourismus. Das «Weissbuch» fordert auf zu einem verstärkten unternehmerischen Engagement und zu einer noch intensiveren Kooperationsbereitschaft.**

Foto: swiss-image.ch/Romano Salis

und regionaler Ebene stellen wir Überlegungen an, wie eine Gästeinformation grundsätzlich beziehungsweise hier in der Region, unter Berücksichtigung der Digitalisierung und des sich ändernden Kundenverhaltens, in Zukunft aussehen kann.» Dies ist auch im Unterengadin ein Thema. «Wir arbeiten aktuell an einem nationalen Projekt «Tourist Office 3.0 mit», informiert Stadler. Dieses soll die Frage beantworten, wie sich die Institution einer Gästeinformation künftig weiterentwickeln soll und muss, damit sie auch in Zukunft einen (vielleicht noch grösseren) Mehrwert für Gäste bietet. Stadler gibt zudem zu bedenken, dass es vor allem auch um das Gelingen des Spagats von erwarteter 24/7-Erreichbarkeit, örtlicher Unabhängigkeit und zugleich möglichst persönlicher und individueller Beratung geht.

Eine weitere, im «Weissbuch» vorgeschlagene Idee ist die Schaffung eines zentralen Graubünden-Teams mit weltweiten Vermarktungsaufgaben. Dieses gibt zu diskutieren – im ganzen Kanton, von Davos und Arosa über Flims Laax bis nach Disentis Sedrun. Und auch im Ober- und Unterengadin. «Wo sinnvoll, sollten die Kräfte gebündelt werden. Die Destination Engadin St. Moritz bearbeiten wir zum Beispiel am chinesischen Markt zusammen mit Davos Klosters und Arosa», meint Rivola. «Wo unterschiedliche Gästesegmente und Märkte angesprochen werden, macht dies keinen Sinn.»

Auch für Stadler ist die Zusammenarbeit ein gangbarer Weg, jedoch: «Je näher der Markt, desto mehr machen wir selbst. Je weiter weg, desto mehr müssen und wollen wir uns mit anderen zusammenschliessen.»

Es sind noch weitere Themen, mit denen sich der Bündner Tourismus konfrontiert sieht. Unter anderem geht es künftig auch darum, neue Vertriebskanäle zu finden. Denn seit booking.com und Airbnb steht die Welt Kopf. Die Autoren sprechen eine deutliche Sprache, wenn sie sagen, es fehle vielen an dieser Einsicht und dem Wissen um die Möglichkeiten. Bei der «grossen Unbekannten» namens Digitalisierung wird sogar ein radikales Umdenken gefordert – weg vom Analogen, hin zum Digitalen.

Trotz all der widrigen Umstände sind die Verfasser der Publikation optimistisch und rufen die Bündner zu konkreten Taten auf: «Es gibt viel zu tun – packen wir es an!»

Das gesamte «Weissbuch für den Bündner Tourismus» unter: <http://www.innovationgr.ch/media>

## ÖV: Neuer Gemeindeverband

**Region Oberengadin** Am 11. Dezember fand die erste öffentliche Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes für den öffentlichen Verkehr im Oberengadin statt. Es erfolgte die Wahl der Vorstandsmitglieder des Verbandes, der Geschäftsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle. Ein wichtiges Traktandum war die Genehmigung des Budgets 2018.

Zudem wurden die Ausführungsbestimmungen des Kreises als Übergangsbestimmung für den Gemeindeverband erlassen; dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Die neuen Organe des Gemeindeverbandes setzen sich neu wie folgt zusammen:

Die Delegiertenversammlung bestehend aus den Delegierten der elf Oberengadiner Gemeinden:

- Daniel Bosshard, Gemeinde Silvaplana
- Christian Meuli, Gemeinde Sils/Segl i.E.;
- Adrian Lombriser, Gemeinde St. Moritz
- Roman Ferrari, Gemeinde Celerina
- Claudio Kochendörfer, Gemeinde Pontresina
- Gian Sutter, Gemeinde Samedan
- Fadri Guidon, Gemeinde Bever
- Flurin Planta, Gemeinde La Punt Chamues-ch
- Corina Asam, Gemeinde Madulain
- Flurin Wieser, Gemeinde Zuoz
- Roman Parli, Gemeinde S-chanf.

Der Vorstand des Gemeindeverbandes für die Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2021 setzt sich neu folgendermassen zusammen:

- Monzi Schmidt, Präsidentin
- Michael Pfäffli, Vizepräsident
- Christian Brantschen, Celerina
- David Huber, Sils
- Ladina Meyer, Bever
- Stefan Sieber, Samedan
- Roberto Zanetti, Madulain

Dem Kontrollorgan des Gemeindeverbandes für die Amtsperiode vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2021 gehören an:

- Gian Reto Melchior, GPK Gemeinde Samedan
- Walter Seitz, GPK Gemeinde La Punt Chamues-ch
- vakant

Für die Rechnungsprüfung im engen Sinn sowie für spezielle Prüfungen wurde die BMU Treuhand AG, Chur, gewählt.

Im Koordinationsausschuss des Tarifverbundes engadin mobil nehmen die Vorstandsmitglieder Monzi Schmidt und Ladina Meyer Einsitz. (pd)

## Umfrage Skitickets

**Bergbahnen** Im Oktober teilten die Oberengadiner Bergbahnen auf Anfrage mit, es werde keine Skitickets mit dynamischen Preisen geben. Anfang der Wintersaison führten sie dann doch Skitickets mit Vorverkaufsrabatten ein (die Engadiner Post/Posta Ladina berichtete).

Die EP/PL-Umfrage ergab, dass 71 Prozent der sich an der Umfrage beteiligten Leserinnen und Leser das «Dynamic Pricing» gut finden. Als einen schlechten Weg schätzen dies 18 Prozent der Leserschaft ein. Elf Prozent machten bei «Ist mir egal» ihr Häkchen. (mb)

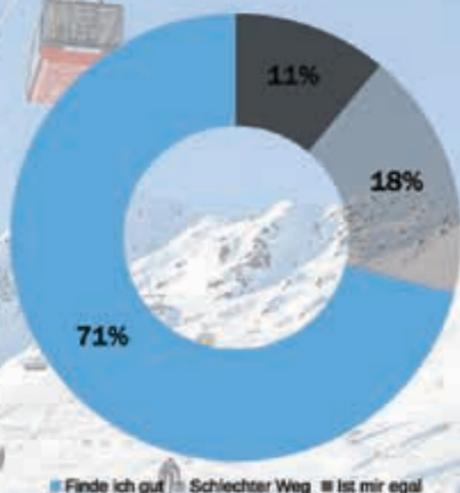


Foto: Archiv EP Grafik: Sara Vogt

## Kanton unterstützt Fundaziun Chapella

**S-chanf** Für die Sanierungs- und Renovationsarbeiten der Gebäude Ospiz Chapella und Villa Gredig sichert die Regierung der Fundaziun Chapella einen Beitrag von 500 000 Franken zu. Trägerschaft der Stiftung sind gemäss einer Medienmitteilung die Gemeinde S-chanf die Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald, Thun, die Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, Zollikofen, und die Evangelischen Kirchgemeinden des Oberengadins. Die Stiftung beabsichtigt, den Stiftungsmitgliedern, aber auch anderen Nutzern die beiden Gebäude für Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen, Forschungsarbeiten, Studien- und Projektwochen und weitere Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. Die Berner Fachhochschule benötigt jeweils von Mai bis November Arbeitsplätze und Unterkunftsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter und Studierende, welche ihre Master- und Bachelorarbeiten vor Ort durchführen.

Die Bildungswerkstatt Bergwald beabsichtigt, ihr Regionalzentrum zu stärken und das Angebot im Engadin und den angrenzenden Südtälern auszubauen. Zudem wird beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit weiteren Bildungs- und Forschungsinstitutionen und mit den örtlichen Forstbetrieben und Amtsstellen in Fragen zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung und Holzproduktion im Gebirge zu fördern. Für die Nutzung der beiden Gebäude Ospiz Chapella und Villa Gredig ist sowohl eine Sanierung als auch umfassende Renovierungen erforderlich.

Das Sanierungsprojekt sieht Massnahmen zur Wärmedämmung vor, Dachsanierungen, den Ersatz von Küchen, Böden, Fenstern, sanitären und elektrischen Anlagen, den Umbau der Etagen und die Schaffung von Arbeitsräumen, die Erneuerung von Unterkerntäumen sowie Massnahmen zur Erhaltung der historischen Kirchenruine. (pd)

## Gö auditiv cun giuvenils

**Giuven teater Grischun** D'utuon 2018 undrescha il festival da teater naziunal BB18 il dramaturg Bertolt Brecht a Cuaira. Dasper seis tocs da teater ha Brecht eir scrit gös auditivs explicitaing pel radio. Per quist arrandschamaint vegnan tscherchats giuvenils tanter 13 e 25 ons sco pledaders o pledardas. L'elavuraziun dal gö auditiv ha lö suot la redschia dad Annina Sedlacek e Lorenzo Polin, a Viscosoprano, Cuaira, Ilanz e Lavin. Interessats pon s'annunzchar fin als 14 schner. (pl)

Daplüssas infuormaziuns saja sülla pagina: [www.jungstheater.gr](http://www.jungstheater.gr)

## Arrandschamaint

### Teater da Nadal

**Avrona** Il gö da Nadal «Oberuferer Christgeburtsspiel» tocca insembel culs teaters «Paradeisspiel» e quel dals Trais Rais pro üna trilogia da teaters populars. Il text e las preschantaziuns scenaricas sun tgnüdas in fuorma paurila ed umuristica e derasan üna pietà natürala. Dürant il 16 e 17avel tschientiner sun ils viticultuors emigrats da la Germania dal süd in l'Europa orientala. La tradiziun da giovar lur teaters han els mantgnü eir in lur nouva patria, il cumün Oberuferer illa vicinanza da Bratislava. Üna famiglia respettada vaiva il dovair da tgnair in salv quists teaters e da dar inavant quist s-chazi cultural a las prosmas generaziuns. La fuorma ed il möd popular dal teater original s'han mantgnüts fin al di d'hoz. Il text in rima es scrit in ün dialect tudais-ch oriund da la regiun da la Donau-Svevia e lapro vain eir chantà. Tipic per quista sort da teater es, cha las acziuns cun üna tematica seriosa survegnan ün caracter cun ün umur vulgar. L'istorgia biblica da Nadal survain cun quai üna taimpra populara ed il muond da las acziuns teatralas giovan in löc cuntshaints. Illa scoula d'Avrona esa tradiziun cha l'«Oberuferer Christgeburtsspiel» vain preschantà da la compagnia da teater cun collavuratuors insembel cullas scolaras e'ls scolaras. Als 20 december 2017 es la rapreschantaziun illa sala da la scoula d'Avrona a Tarasp. Quella cumainza a las 19.30. (anr)

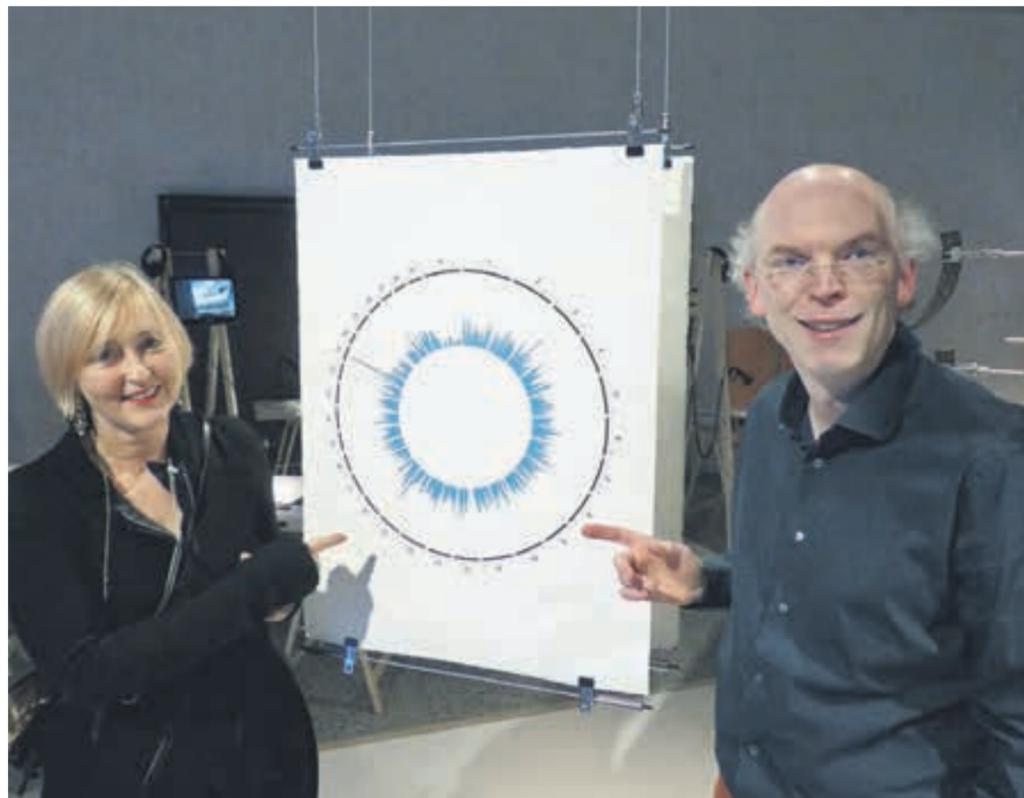
# Cur cha l'art as cumbina culla scienza

Exposiziun extraordinara i'l center dal Parc Naziunal Svizzer

**Art, scienza e la DNA dal capricorn es il tema da l'exposiziun extraordinara chi vain muossada i'l center dal Parc Naziunal Svizzer a Zernez. Quatter artists s'han confruntats cul capricorn ed interpretà las cugnuschentschas in lur möd.**

Cur cha'l Parc Naziunal Svizzer (PNS) es gnü fundà da l'on 1914 d'eira il capricorn in Svizra fingià mort oura. A froduladers esa gratià da rapinar capricorns our da la regiun dal parc naziunal talian Gran Paradiso e tils manar in Svizra. In plüs parcs zoologics sun els gnüts allevats ed a partir dal 1911 s'haja cumanzà a tils recolonisar in differents regiuns in Svizra. Uschè es tuornà il capricorn eir darcheu in Grischun. L'exposiziun extraordinara chi vain muossada fin quist on chi vain in october i'l center dal PNS a Zernez as nomna «Rapimaints – Art, scienza e la DNA dal capricorn». Ils curatuors da quella sun stats Irène Hediger chi maina il program «artists in labs» da la Scoul'ota zürigaisa da l'art (ZHdK) e Lukas Keller. El es professor e director dal Museum zoologic da l'Università da Turich.

**«Tanter lavur artistica e scientifica»** L'artist e biolog american Edward Monovich chi abita a Boston es fascinà dals capricorns. El s'ha miss in colliaziun cun Hediger e Keller e tils ha proponü da far ün'exposiziun cumünai. «Ils artists e'ls scienziats sun in fuond fich sumgliaints, nus analisain il muond, be cun differents metodos», ha dit Lukas Keller ed Irène Hediger ha confermà quai, «artists e scienziats realiseschan progets». Perquai sun els stats be da pais pronts d'examinar pussibilitats per realisar ün'exposiziun chi cumbina l'art culla scienza. Ultra da l'artist Monovich han els chattà trais artists chi frequintan la ZHdK a Turich, chi sun stats pronts da tour part a quist proget particular. I's tratta da Magda Drozd da Warschau, Nicola Genovese da Venezia



La curatura Irène Hediger e seis collega Lukas Keller cul purtret dad Edward Monovich chi preschainta da maniera estetica la multifarietà genetica dals capricorns. fotografia: Flurin Andry

e dad Aurélie Strumans dal Vallais. L'architettura da l'exposiziun ha sviluppà Cornelia Zierhofer.

#### «Culla perspectiva da l'artist»

«Ils artists s'han confruntats cullas cugnuschentschas da la scienza davart il capricorn, han discus cun scienziats svizzers e talians e per part suna stats eir ad observar las bes-chas majestusas», ha declarà Hediger, «davo il process da la retschera scientifica han bandunà ils artists ils labors e sun tuornats in lur ateliers.» Ch'els hajan fat adöver da tuottas sorts technicas, «eir tecnologias modernas sco videos ed installaziuns cul tun», per preschantar la perscrutaziun scientifica dal capricorn our da lur perspectiva, ha ella dit. E Keller ha

nomnà ün exaimpel d'üna da las ouvras chi sun nadas: «Sün palperi chi vain dovrà per lavuors artisticas illustrescha Monovich in culur la multifarietà genetica dals capricorns», ha dit il professor, «i's vezza qua cha quistas bes-chas han pers blera variaziun genetica causa ch'ellas derivan tuottas dals capricorns dal Gran Paradiso.»

#### Vernissascha bain frequentada

In venderdi ha Stefan Trieb dal PNS pudü salüdar a numerus preschaints a la vernissascha da la nouva exposiziun. Trieb ha profità da l'ocasiun da far ün pèr dumondas als duos curatuors. Da Keller ha'l vulgü savair schi detta in milli ons amo capricorns in Svizra ed in Grischun: «Schi, eu craj da bain, milli

ons nun es uschè ün lung temp ill'evoluziun», ha respus il scienzià e dit chi detta actualmaing da bod al Mar Mediterran fin in Slovenia var 50000 capricorns. Irène Hediger ha preschantà il program «artists in labs» ch'ella maina. Quist program es gnü s-chaffi da l'on 2002. «Ils artists survegnan l'ocasiun da's render in laboratoris scientificos e da lavurar da maniera interdisciplinara, provond da reagir cun lur lavuors artisticas a las novas cugnuschentschas scientificas chi fan i'ls laboratoris», ha ella declarà, «precis sco cha'ls quatter han fat per l'exposiziun qua a Zernez.» (anr/fa)

L'exposiziun «Art, scienza e la DNA dal capricorn» i'l center d'infuormaziun dal PNS a Zernez vain muossada fin als 21 october 2018.

## Nouva pagina d'internet pel CSEB

**Engiadina Bassa** Il center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) ha surlavurà la pagina d'internet e preschainta üna pagina moderna e frais-cha als paziaints, abitants, visitaduors ed a tuot ils interessats. Tenor comunicaziun da pressa dal CSEB es la pagina flexibla e s'adatta al format da tuot ils apparats (PC, tablet, telefonin etc.). La pagina pre-

schainta ils cuors actuals ed infuormescha a regard differents spüertas dal Center da sandà Engiadina Bassa. Implü sun publichats tuot ils numers d'urgenza ed eir annunzchas, reacziuns e donaziuns pon gnir inoltradas online. Üna carta digitala muossa ils löc dals defibrilatuors in tuot la regiun. (pl)

[www.cseb.ch](http://www.cseb.ch)

Per rinforzir nossa squadra tscherchain nus a partir dals 1. mai 2018 o tenor convegna:

**duos montörs(as) da rait o montörs(as) electricists(as) per la sparta rait**

ed

**ün(a) montör(a) electricist(a) per la fabrica, planisaziun e documentaziun d'installaziuns da vaider. El (Ella) sustegna seis respunsabel e muossa prontezza d'absolver ün perfecziunamaint illas novas incumbenzas.**

El (Ella) ha fat l'examen final in Svizra, ha experienza da lavur ed es pront(a) da lavurar in ün'equipa. Nus Til(la) spordschain üna piazza da tuot on cun bun clima da lavur, ün'actività variabla, la poja tenor l'abilità da lavur e prestaziuns socialas progressivas.

Inavant tscherchain nus sül cumanzamaint d'avuost 2018

**ün(a) giarsun(a) electricist(a) da rait**

Per infuormaziuns plü detagliadas sta sar Walter Bernegger gugent a dispoziun (telefon 081 861 23 00).

**Annunzchas in scrit** culs solits allegats sun da drizzar fin als 10 schner 2018 al director da l'EE-Energia Engiadina, Bagnera 171, 7550 Scuol.

Nus allegrain, da Til(la) pudair imprendere a cugnuscher.



## Sairada da Nadal paschavla a Ramosch

Sco minch'on, cuort avant Nadal, han invidà la Musica giuvenila Valsot e la Società da musica Ramosch ad ün concert d'Advent a Ramosch. Quist'on s'ha partecipada per la prüma jada eir la Grappa da corns Arina cun ün püschel da chanzuns da corns, tanter oter eir ün coral da Nadal. Il bivgnaint a la sairada ha dat la Musica giuvenila Valsot, suot la bachetta da Jon Flurin Kienz, cun differents chanzuns da Nadal, per part tradiziunalas e per part

cun üna taimpra moderna. Eir la Società da musica Ramosch ha tut sü il fil cotschen ed ha pisserà per mumaint paschavels, dalöntschi d'advent da la hectica ed il stress dal minchadi. Eir quista società main dirigida da Jon Flurin Kienz. Il punct culminant es sgüra stat il toc «Dorma bain» da Nuot Vonmoss, arrandschà da Corsin Tuor. Ün insaj auditiv dal concert d'Advent a Ramosch as survain sün [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch). (nba) fotografia: Nicolo Bass



Ils vaschins e blera otra glieud sun gnüts in sonda a tour suot ögl' la nouva disco ed a giavüschar bler success als manaders, Juliane Hieber e Nicola Roner, chi han surtut la responsabilità pella nouva discoteca a Scuol.

fotografias: Flurin Andry

## La «cult.» ha drivi sias portas

Scuol ha darcheu üna discoteca

**D'instà ha serrà a Scuol eir amo il Dancing Gallaria, da maniera cha la giuventüm staiva bandunar il cumün per ir in sortida. Daspö sonda passada nun es quai plü il cas.**

Da primavaira 2009 vaiva serrà a Scuol la discoteca «Sounds» in l'implant cumünal Trü. In december da quel on vaiva üna gruppa d'interess tramiss al cumün üna charta suottascritta da var 800 persunas giuvnas da la regiun. Lur giavüsch d'eira cha'l cumün driva darcheu il Sounds. Al medem mumaint vaivan eir ils vaschins in Trü scrit al cumün cul giavüsch ch'el impedischa quai e tschercha üna soluziun decentrala, üna disco a l'ur dal cumün. In gün da quist on ha lura serrà eir amo il Dancing Gallaria d'immez Scuol sias portas. Daspö quella jada staiva la giu-

ventüna da Scuol e contuorns ed eir ils giasts giuvens far lungs viadis per ir in sortida, in Samignun o i'l Tirolo. D'utuon esa lura gnü cuntaschaint cha'l cumün survain darcheu üna discoteca: Nicola Roner e sia partenaria Juliane Hieber vaivan elavurà ün concept per üna bar cun disco in l'implant Trü. Ils responsabels in cumün han examinà lur proget ed han dat a fit las localitads per duos ons.

### Eivnas intensivass ouravant

«Apaina survgni il permiss vaina cumanzà a strar our dal local da l'anteriora disco quai chi nu's pudaiva plü dorrar, l'oter vaina reciclà», ha dit Roner in sonda a chaschun da l'avertüra, «eu vaiva dumandà a tuot meis collegs schi gnian a güdar, ed els sun gnüts.» I'ls ultims duos mais han güdà üna quarantina d'amis e persunas chi han simpatia per l'iniziativa da Roner e Hieber, electricists, müraders, falegnams ed oters mansterans ed eir students. «Id es stat

fich bler da far, nus vain lavurà di e not, mo id es i, nus eschan gnüts a fin precis pel principi da la stagiun d'inviern.» In venderdi saira hana pudü retschaver ils prüms giasts: Ils impiegats da l'Ospidal a Scuol e quels dal cumün da Scuol vaivan gnü tschaina da Nadal e sun gnüts davo a baiver alch illa nouva discoteca. In sonda es lura statta l'avertüra ufficiala da «cult.», cun musica live da la gruppa indigena Threesome e da la band svizra Who's Panda. Davo sun gnüts in acziun ils DJ's Jayskywalker e Klebeb fin tard illa not. Che significh quai cha Scuol ha darcheu üna discoteca? Rapreschantants da cumün, turissem ed eir da la giuventüna sun gnüts a pled.

### «Buna sporta per cumün e regiun»

Ch'els sajan fich cuntaints chi s'haja chattà quista soluziun, ha dit il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun, «nus cugnuschain la necessitad dad ün tal local e deploraivan cha la giuventüna vaiva dad ir utrò in sortida.» Per intant ha

il cumün dat a fit las localitads per duos ons, «i nun es amo cuntaschaint che chi capita davo cun l'areal Trü.» Il capo cumünal spera cha'ls vaschins acceptan quista nouva gestiun in Trü. Chi saja important chi gnian tut resguard vicendaivelmaing, ha intunà Fanzun, «lura sun las vistas per mantgnair quista sporta bunas.» Niculin Meyer, il pledader da la destinaziun turistica regiunala ha dit cha la nouva discoteca saja da grond avantag pel turissem: «Tuot quai chi cumplettescha la sporta turistica güda a survgnir giasts fidels.» Da quistas sportas supplementaras saja a Scuol diversas, tant per uffants sco eir per creschüts. «Be pels adolescents, da 16 ons amunt, mancaiva fin uossa üna sporta», ha'l continuà, «il privel d'eira grond cha quists giuvens gajan la prosma jada in ün'otra destinaziun in vacanzas. Uschè d'eira la probabilitad be pitschna chi tuoran darcheu pro nus, plü tard forsà eir cun lur uffants, e dvaintan giasts fidels.»

Pascal Schmidt (annada 1997) ha eir güdà a metter ad ir la nouva disco: «Mia motivaziun d'eira da contribuir mia part per realisar quist proget, üna discoteca a Scuol es propcha alch plü co necessari.» Dürant l'ultim on ha la giuventüna bain schi realisà cun lur proget «error 081» plü arrandschamaints pella glieud giuvna da Scuol e contuorns. «Quai d'eira però adüna collià cun blera lavur», ha dit Schmidt, «illa nouva disco vaina uossa l'ocasiun da giodair sainza grondas preparaziuns.» Ch'els nu consuoman be, ha'l agiunt, «d'ürant l'inviern organisain eir nus amo tscherts events, inscuters ed oter.» El es persvas cha la giuventüna da tuot la regiun sustegna la nouva discoteca chi saja, sco ch'el disch riond, «fingia dvantada «cult.»» (anr/fa)

La disco e bar «cult.» driva adüna a las 20.00, da marcurdi fin venderdi fin a mezzanot e sonda e dumengia fin a las 4.00.

## Ün film in memoria a «Tina dals costüms»

Rapreschantaziun d'ün film da la cineasta Isabelle Jaeger

**Illa sala polivalenta a Lavin es gnü preschantà ün film chi quinta da la vita da Tina Cuorad chi's vaiva dedichada al costüm engiadinais. Quai es eir statta l'ultima occurrenza a chaschun dals cuors e dals referats dal lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin.**

Tina Cuorad s'ha dedichada üna vit'intera al costüm engiadinais. «Schi's discurreva da Tina dals costüms, schi savaiva minchün chi chi d'eira maniada. Eu cugnuschava bain a Tina ed istess na uschè bain e quai vaiva da chefar cul problem da las generaziuns», ha dit Anna Staschia Parli, la pledadra da l'ultim arrandschamaint da la societad lö d'inscunter Chasa Fliana Lavin per quist on. Tina Cuorad-de Peder d'eira fich activa pro'ls cuors a Lavin ed ils blers preschaints in sala cugnuschavaivan a «Tina dals costüms» fich bain. «Ella d'eira fingia da principi davent preschainta sco muossadra. 43 ons ha dat Tina insembel cun Anna Margaritha Filli cuors da rechams dals costüms engiadinais, e quai fin da l'on



Isabelle Jaeger ha preschantà seis film «La schocca s-charlatta» in memoria a Tina Cuorad. La sala polivalenta a Lavin d'eira bain occupada.



fotografias: Benedict Stecher

2006. In mincha cuors gniva lavurà vi da 15 fin 18 costüms engiadinais», ha orientà Parli.

### Omagi al costüm engiadinais

«Eu n'ha adüna gnü fich grond'admiraaziun per la paschiun e per la persvasiun da Tina Cuorad, ma eir pels costüms engiadinais. Eu pens cha'l

film ans detta bleras respostas e muossa ad ella, sco ch'ella es a blers in buna memoria», ha manzunà la cineasta Isabelle Jaeger. Il film ha tanter oter eir muossà ün'intervista cun Cuorad ingio ch'ella ha quintà da sia vita. Ch'ella haja fat bundant 200 costüms engiadinais. «Eu n'ha gnü üna discussiun cun üna duonna da la Sur-

selva chi portaiv'ün costüm engiadinais. Eu tilla n'ha dumandada, perche ch'ella porta ün costüm engiadinais», quinta Tina Cuorad i'l film. Cha quella haja lura dit, cha sia mamma vaiva relaziun cul'Engiadina. «Eu tilla n'ha respus: Ch'ella porta causa ch'el sia il plü bel», quint'la. Il costüm engiadinais vain hoz dovrà per festas specialas, per

far recloma per l'Engiadina, per preschantar bals da las gruppas da sots e per diversas festas tradiziunals. Sco per exaimpel per la festa tradiziunala da Babania ad Ardez. Pel Bal da la schocca cotschna ad Ardez sun ils giuvnots trats aint in nair cun cilinder e las giuvnas cun la schocca tradiziunala. «Babania nu füs Babania sainza las schoccas cotschnas», ha dit üna da las giuvnas i'l film.

### Detagls our da la vita da Cuorad

Tina de Peder es nada als 9 favrer 1927 a Sta. Maria in Val Müstair ed ha lura maridà a Gustin Cuorad da Lavin da l'on 1948. Ella ha gnü insembel cun seis hom trais uffants. Üna matta e duos mats. Sper l'educaziun dals uffants e la paura as pigliaiv'la adüna darcheu temp per sia paschiun: Pels costüms engiadinais. Ella ha ramassà d'ürant blers ons muosters da rechams per cusir bellischmas fluors sülla saida naira cun blera pazienza e grond dun. Uschè ha ella pudü dar inavant pro'ls cuors a Lavin a bleras duonnas seis grond savair. «Ils ögls da Tina glüschiavan cur ch'ella quintaiva da sia lavur», s'alorda Parli. Tina Cuorad es morta als 16 gün 2016. Ella sarà però amo lösch preschainta culs costüms chi vegnan portats eir in futur pro festas importantas. (anr/bcs)

# Der Werbemarkt der Engadiner

Damit Ihre Werbung Ihre Zielgruppe im Engadin erreicht. Die Einheimischen, die Zweitwohnungsbesitzer und die zahlreichen Feriengäste. Punktgenau und ohne Umwege. Print und Online, Deutsch und Romanisch.

Neu ab 1. Januar 2018

Telefon 081 837 90 00 | [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



**Gammeter Media** Werbemarkt  
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
[werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



## Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

- Menükarten
- Briefbogen
- Kuverts
- Jahresberichte
- Plakate
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Verlobungskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

### Filisurer Miet-Christbaum

Die nachhaltige Alternative

**Celerina Alpin Pflanzencenter:** täglich neue Baumlieferungen  
300 m ab Innpark: Reservation - Hauslieferung  
[gartencenter@schutzfilisur.ch](mailto:gartencenter@schutzfilisur.ch), Tel. 081 410 40 70

**Colorado-Christbaum**  
Neue edelblaue Tanne

**schutz filisur**  
100 Jahre  
Albin Baurer/Lehner

**SUVRETTA HOUSE**  
ST. MORITZ

---

**«RESTAURANT CHASELLAS»**

---

Restaurant Chasellas - Kulinarische Höhenflüge auf 1936 m ü.M. Chasellas, das Restaurant mit Charme, 45 Plätzen und Sonnenterrasse liegt direkt am Einstieg ins Ski-gebiet wie auch zu den Wanderwegen. Tagüber erfüllt es die Wünsche der Skifahrer und Wanderer, abends die Ansprüche der Gourmets mit grossen kulinarischen Erlebnissen. **Steven Müller's** raffinierte Geschicke zeichnen sich durch seine Vorliebe für regionale und saisonale Zutaten sowie durch Temperament und die Verwendung feuriger Gewürze aus, jedoch ohne den kulinarischen Stil, für den das Chasellas seit jeher steht, aus dem Blickfeld zu verlieren.

Täglich geöffnet von 9.00 bis 23.30 Uhr

Bergrestaurant Chasellas  
Via Suvretta 22  
CH-7500 St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 833 38 54  
[info@chasellas.ch](mailto:info@chasellas.ch)  
[www.chasellas.ch](http://www.chasellas.ch)

[info@suvrettahouse.ch](mailto:info@suvrettahouse.ch)  
[www.suvrettahouse.ch](http://www.suvrettahouse.ch)

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**jobs.engadin.online**  
Der Stellenmarkt der Engadiner

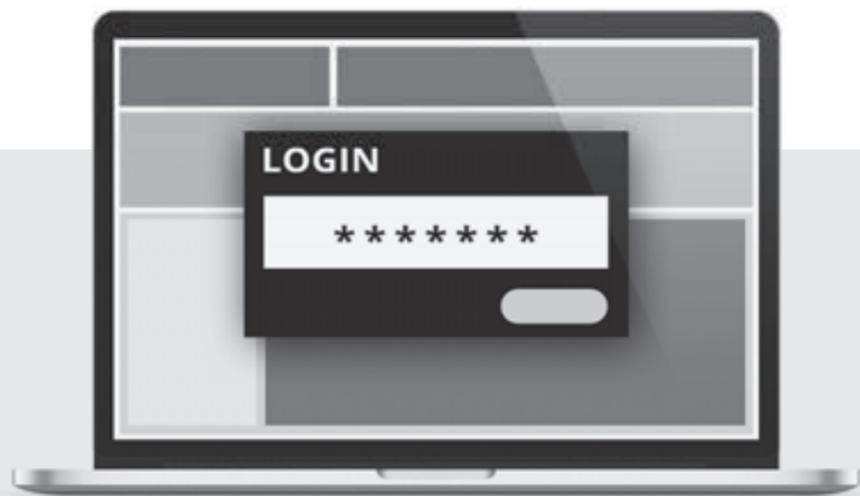
- ✓ Job suchen
- ✓ Mitarbeiter suchen
- ✓ Stöbern und vergleichen
- ✓ Inserat aufgeben

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA  
Ein Portal aus unserem Haus



Die Webfactory der Engadiner.

Ich möchte eine ansprechende und einfach zu verwaltende Website!



Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

[www.gammeterweb.ch](http://www.gammeterweb.ch)

**Neue Website ab  
1800 CHF**



Kerzen anzünden, Weihnachtslieder singen ... für viele ist die Advents- und Weihnachtszeit auch ein Schwelgen in nostalgischen Kindheitserinnerungen. Unten: Auch wenn sie als Pfarrerin in der Weihnachtszeit mehr zu tun hat, Maria Schneebeli ermutigt sich selbst, aber auch andere dazu, sich nicht allzu sehr stressen zu lassen.

Foto: shutterstock.com/Gudrun Muenz und Foto Flury Pontresina

## «Es ist oft ein Zurücksehnen nach einer heilen Welt»

Im Gespräch mit der Pontresiner Pfarrerin Maria Schneebeli

**Advent und Weihnachten – ein Zurücksehnen nach Kindheitstagen oder doch nur eine Konsumschlacht? Die EP/PL hat sich mit der reformierten Pfarrerin Maria Schneebeli über Besinnlichkeit und das Fest der Liebe unterhalten.**

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

**EP/PL: In der Vorweihnachtszeit klagen viele Leute über Weihnachtsstress. Kennen Pfarrerninnen und Pfarrer auch Weihnachtsstress?**

Maria Schneebeli: Das ist etwas unterschiedlich. Dieses Jahr liegen die Festtage günstig für uns, da Heiligabend an einem Sonntag ist. Manchmal jedoch sind unmittelbar vor und um Weihnachten und dann noch Silvester-Neujahr extrem viele Gottesdienste. Dazu kommen dann Einladungen oder Sachen, die man im Dezember noch erledigen will. Ich finde aber, es ist eine schöne Zeit, und ich versuche auch, mir diesen Stress etwas zu nehmen, mir in der Zeit nicht zusätzlich noch viel vorzunehmen. Ich ermutige auch die Leute dazu, sich nicht allzu sehr stressen zu lassen.

**Was bedeutet die Advent- und Weihnachtszeit für Sie persönlich?**

Es hat sehr viel mit Familie zu tun, mit Erinnerungen, Beziehungen und Erwartungen. Man ist in Erwartung: Hoffentlich wird es ein schönes Fest...

Hoffentlich erfüllen sich die Erwartungen... Dadurch, dass die Erwartungen hoch sind, gibt es auch manchmal Enttäuschungen. Wenn die Familie zusammenkommt, ist das zwar etwas Schönes, doch manchmal auch etwas Schwieriges. Gerade wenn Beziehungen so in den Mittelpunkt gestellt werden, können Konflikte entstehen.

**Der typische Weihnachtsstreit ...**

Ganz genau. Da soll man sich auch die Freiheit nehmen dürfen zu sagen, jetzt bin ich halt an Weihnachten mal nicht da, oder jetzt feiere ich Weihnachten halt mal etwas anders. Weihnachtsstreitigkeiten kenne ich persönlich auch sehr gut, auch wenn es jetzt schon abgenommen hat. Seit ich Pfarrerin bin, hat sich die Bedeutung und die eigentliche Feier schon verändert. Jetzt gehört es zu meinem Beruf, auch dass ich in der Zeit sehr gefragt bin. Es geht nicht mehr nur noch um das Familiäre, sondern der Kreis öffnet sich. Es gibt auch noch andere Beziehungen, als nur die der engsten Familie.

**«Mit dem Beruf geht es nicht mehr nur um das Familiäre»**

**Zum Beispiel?**

Es gibt viele Leute im näheren oder auch weiteren Umkreis, denen vielleicht nicht so weihnachtlich zumute ist, die sich dann besonders einsam fühlen, oder die das Licht, den Rummel und die Vorfreude nicht so teilen können. So ist es wichtig, dass es auch noch andere Formen von Weihnachtsfeiern gibt. Wenn Gastgeber ihre Stätten beispielsweise offen lassen. Ich habe früher in meiner Studienzeit im Verkauf gearbeitet und miterlebt, welch wahnsinnige Konsumwut dann herrscht. So verstehe ich ganz gut, dass so mancher an Heiligabend nur noch weg will, Abstand braucht und keine Lust auf ein traditionelles Weihnachten hat.

**Sie haben die enorme Konsumwut in dieser Zeit erwähnt. Ist Weihnachten heutzutage für viele nur noch ein Fest des Konsums?**

Nein, ich glaube, es steckt schon noch etwas mehr dahinter. Unter dem Deckmantel des Konsums hoffen wahrscheinlich einige, etwas ausdrücken zu können. Die Geschenkidee ist ja prinzipiell etwas Schönes, der Sohn Gottes war ja schliesslich auch ein Geschenk von Gott an die Menschheit. In Sachen Konsum könnte teilweise jedoch schon etwas abgespeckt werden. Es macht es manchmal auch etwas schwierig, wenn Dinge über Geschenke abgehandelt wird. Belehrende Geschenke beispielsweise. Ein Geschenk soll etwas Bedingungsloses sein, keine Erwartungen mit sich ziehen, und es soll auch nicht um einen selbst gehen oder darum, was man selbst gerne hätte.

**Geschenke auspacken, Adventsliedli singen, Guetli backen, Kerzli anzünden... Ist Advent und Weihnachten für viele mit nostalgischen Kindheitserinnerungen verbunden und auch etwas eine Flucht aus dem Alltag?**

Ja, ich glaube schon. Aus dem Alltag zu flüchten und sich auf etwas vorbereiten, ist auch erlaubt. Wenn man selbst Kinder hat, haben viele natürlich auch eine Legitimation, quasi den Kindern zuliebe wieder traditionell zu feiern. Aber ob mit oder ohne Kinder, es ist doch oft ein Zurücksehnen nach der eigenen Kindheit und nach einer heilen Welt, auch wenn es dazumal wahrscheinlich oft auch keine heile Welt war. Da korrigiert man auch gerne mal in den Erinnerungen. Es hat auch viel mit naiver Religiosität zu tun, die auch ihre Berechtigung hat.

**«Auch wenn es damals oft auch keine heile Welt war»**

**Kommen in der Zeit auch vermehrt Personen in die Kirche, die sonst das ganze Jahr über nie zur Kirche gehen?**

Ja doch, vor allem an den Weihnachtsgottesdiensten. Das nimmt dann aber schnell wieder ab.

**Wie ist das erklärbar?**

Vielleicht möchte man sich an Weihnachten schon erinnern, dass es nicht nur um den Konsum

und den Rummel geht, sondern dass das Fest auch eine spirituelle Dimension hat. Dass es noch mehr ist als nur Geschenke und Stress... Dem möchte man auch etwas Tiefe geben. Zudem ist der Weihnachtsgottesdienst oft auch etwas spektakulärer als ein normaler. Ausserdem lässt sich dort der Kreis der Familie auch wieder etwas öffnen. Man feiert gemeinsam mit anderen, denkt zusammen über Weihnachten nach und hört die Weihnachtsgeschichte.

**«Der Gottesdienst an Weihnachten ist oft etwas spektakulärer»**

**Auch überhaupt nicht bibelfeste Personen kennen die Weihnachtsgeschichte. Hat das oft auch mit den Kindheitserinnerungen zu tun?**

Das ist sicher das eine. Das andere ist vielleicht schon auch die Geschichte selber: Ein kommt Kind zur Welt, es beginnt und entsteht etwas Neues. Einerseits ist das eine Grunderfahrung, welche die meisten irgendwie kennen. Andererseits ist die Geschichte schon speziell. Die Geburt im Stall, das Kripplein, die Tiere und die Hirten... Die Geschichte, die Einfachheit als Gegenwart, wie man sich sie vielleicht für die Ankunft des Sohnes von Gott vorstellen würde, das regt vielleicht schon etwas zum Nachdenken an. Zudem ist die Geschichte der Auferstehung beispielsweise viel weniger vorstellbar.

**... auch wenn Ostern und Karfreitag rein vom Handlungsstrang her ja eigentlich viel spektakulärer wären.**

Ja, das stimmt. Aber in der Zwischenzeit ist vielen bewusst, dass das mit der Auferstehung vielleicht nicht ganz eins zu eins zu glauben ist, sondern es eher um die Bedeutung geht. Ostern ist ein wunderschönes Fest, und der Auferstehungsgedanke gehört ganz stark dazu. Aber es braucht viel mehr Erklärung als Weihnachten. Diese Geschichte für sich ist schon ziemlich verständlich.

**Welchen Stellenwert hat Besinnlichkeit heute überhaupt noch?**

Ich glaube, dass das Bedürfnis nach wie vor stark vorhanden ist. Wir leben in einer stark durchgetakteten Zeit. Gerade für die jüngeren Generationen ist es normal, immer online und immer verfügbar zu sein. Viele wissen jedoch gar nicht mehr richtig, wie man zu Besinnlichkeit kommt. Es scheint mir sehr wichtig, nicht nur in der Adventszeit, sondern auch sonst ab und an zu sich zu kommen, sich darauf zu besinnen, um was es geht und vielleicht auch mal wieder Langweile oder Leere zu ertragen. Und plötzlich merkt man, dass daraus wieder sehr vieles entstehen kann.

Im Gespräch mit ...

... Maria Schneebeli

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute mit Maria Schneebeli. Sie ist Pfarrerin der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Oberengadin und seit August 2014 für das Pfarramt Pontresina verantwortlich. (aw)



## Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten und Neujahr

Freitag, 22. Dezember 2017 07.45 bis 17.00 Uhr

Dienstag, 26. Dezember 2017 geschlossen  
Dienstag, 26. Dezember 2017 keine Ausgabe

Inserateschluss für die **Donnerstagsausgabe 28. 12. 2017** ist Mittwoch, 12.00 Uhr

Dienstag, 2. Januar 2017 keine Ausgabe

Todesanzeigen können Sie ausserhalb der Öffnungszeiten per E-Mail an diese Adresse schicken: [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 07.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage.  
Ihr Werbeteam

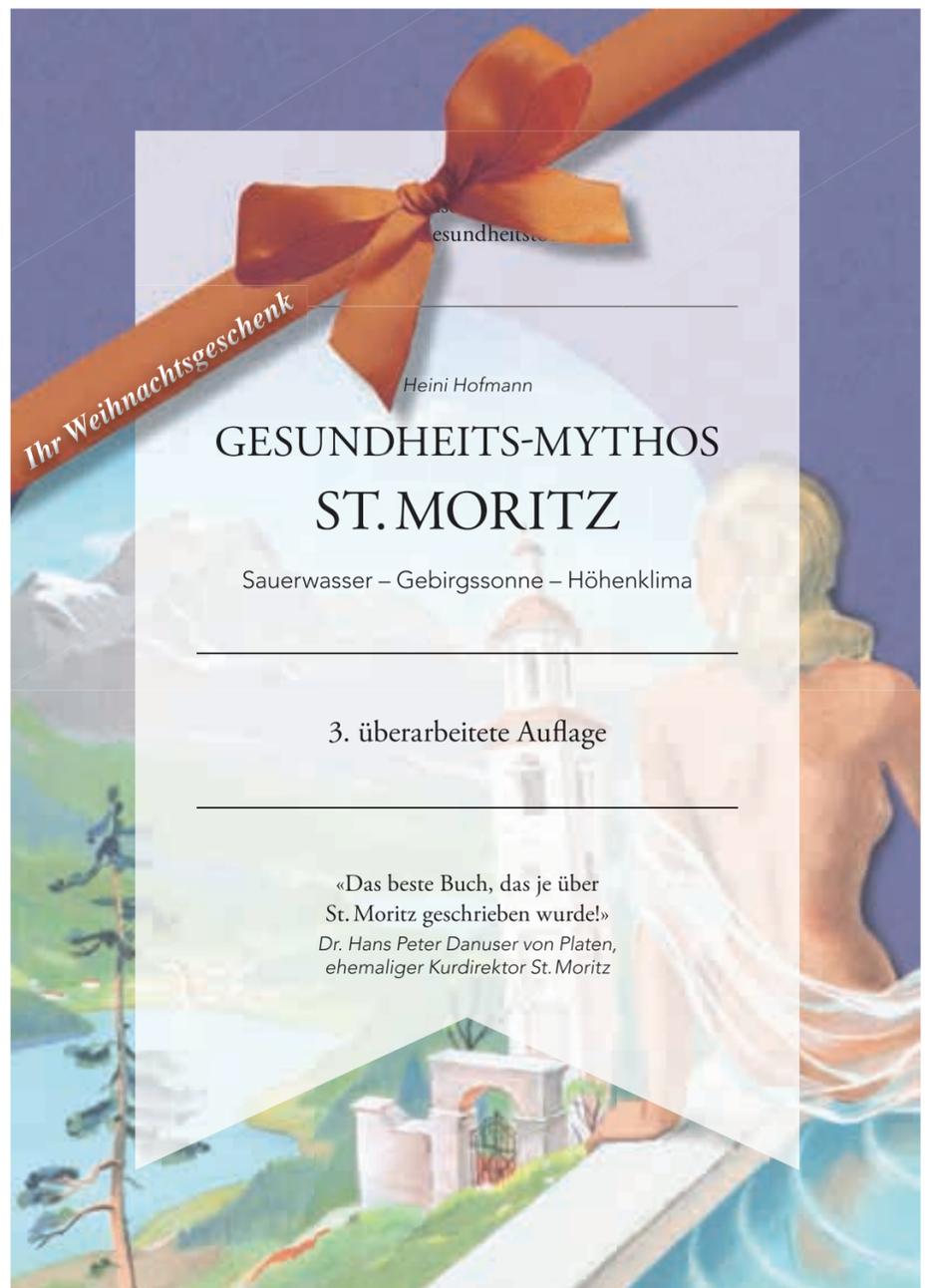
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
T +41 81 837 90 90, [werbemarkt@gammetermedia.ch](mailto:werbemarkt@gammetermedia.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

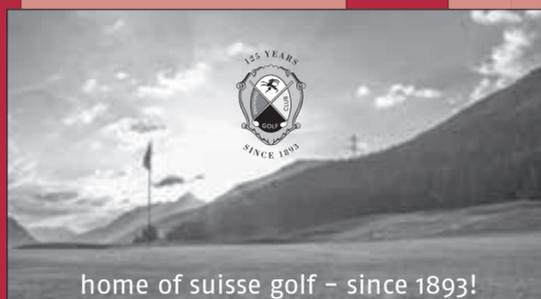
**Direkter Draht zum Probeabonnement:**

**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina



# «Engadiner Post | Posta Ladina» Adventskalender



**5X 1 GOLFFLEKTION ZU GEWINNEN!**

Mach mit und sende uns einfach eine E-Mail mit dem Kennwort "EP Adventskalender" an [samedan@engadin-golf.ch](mailto:samedan@engadin-golf.ch)

Die Golfsaison 2018 startet im Mai!

Die Preise werden unter allen Teilnehmern verlost. Die Gewinner werden von uns per E-Mail benachrichtigt.

18



**RICOH**  
imagine. change.

*Ebnetter & Biel S.A.*

SPEZIALGESCHÄFT FÜR TEXTILIEN, BETT- UND TISCHWÄSCHE, KINDERKLEIDER, HANDEMBROIDERIES



**Frottebademäntel**

Das ideale Weihnachtsgeschenk

Plazza dal Mulin 6, 7500 St. Moritz 1  
Tel. 081 833 40 27, Fax 081 833 10 69  
E-Mail: [ebnetter.biel@deep.ch](mailto:ebnetter.biel@deep.ch), [www.ebnetter-biel.ch](http://www.ebnetter-biel.ch)

19

20



Emil Frey AG  
Dosch Garage St. Moritz

MINERALB

HOTEL LAUDINELLA

# Mineralwasser in der Bronzezeit

Buchpräsentation zur prähistorischen Quellfassung von St. Moritz

**Die St. Moritzer Quellfassung wird von Archäologen als einer der «bedeutendsten alpinen Fundkomplexe der Prähistorie» bezeichnet. Nun präsentierte Monika Oberhänsli in St. Moritz ihr neues Buch «St. Moritz, Mauritiusquelle – Die bronzezeitliche Quellfassung».**

Während Artefakte aus dem alten Ägypten beinahe so leicht gefunden werden wie Arvenzapfen, sind zeitgleiche Funde im alpinen Raum selten. Vom Oberengadin sind nur wenige Waffenfragmente aus der Bronzezeit oder einzelne Kohlereste prähistorischer Feuerstellen bekannt.

Im Verhältnis zu diesen Funden bildet jedoch die 1853 auf dem heutigen Areal des Kempinski Hotels in St. Moritz entdeckte bronzezeitliche Mineralquellfassung eine Ausnahme. Sie besteht aus drei Baumstammröhren, einem Bohlenkasten, einem Blockbau und einem Steigbaum. Zum Komplex gehören zudem vier gefundene Holzstämme zum Halten von Schöpfgefässen, einige angenommene Weihgaben – zwei Schwerter, ein Schwertfragment, ein Dolch und eine Nadel – sowie ein Mooskonglomerat und ein Stück Schafwolle.

Wegen des sehr gut erhaltenen Zustandes des Holzes, welcher eine präzise Datierung und Aussage zur Bautechnik der Quellfassung ermöglicht, wegen des hohen Alters – die Fassung entstand vor rund 3429 Jahren – und ferner wegen der erhaltenen Grösse des Komplexes und den teils in Südbayern hergestellten Weihgaben als Beweise einer sakralen Bedeutung des Mineralwassers wie auch als solche des Kulturaustausches im damaligen St. Moritz, wird die Quellfassung von Archäologen als einen der «bedeutendsten alpinen Fundkomplexe der Prähistorie» bezeichnet.

## Vom Keller ins Museum

Es mag in dieser Hinsicht kein Zufall sein, dass die Quellfassung ähnlichen Umgangsformen ausgeliefert war wie

andere berühmte archäologische Funde, etwa jene aus der Zeit des Ramses II. So, wie die Sockelpaviane vom Luxor-Obelisk in Paris abgetrennt und ins Louvre-Museum eingeschlossen wurden, so kam der Oberengadiner Holzkomplex, 1907 abgetragen, in den Keller des damals gegründeten Museum Engiadinais. Und wie der Abu-Simbel-Tempel auseinandergenommen und an einen neuen Platz verlegt wurde, so wurde die Quellfassung 2012 wegen der Restaurierung des Museums wegtransportiert und fand zwei Jahre später ihren neuen Platz im Paracelsusgebäude, ebenfalls in St. Moritz.

Sich in der 1863 gebauten und vor einigen Jahren schön restaurierten Trinkhalle aufzuhalten, dabei Mineralwasser zu trinken und die alte Quellfassung zu betrachten, ist ein Genuss. In diesem

Zusammenhang wäre zu wünschen, dass auch ihre ehemalige Konkurrentin, nämlich die Trinkhalle in Nairs, den ihr zustehenden Glanz wiederbekommt.

Im Paracelsusgebäude präsentierte nun Monika Oberhänsli letzten Samstag ihr neues Buch «St. Moritz, Mauritiusquelle – Die bronzezeitliche Quellfassung» (Chur: Somedia Verlag 2017). Als die Quellfassung abgebaut wurde, stellte sich wegen des geplanten Wiederaufbaus die Frage nach ihrem Originalzustand. Die 1907 im Museum falsch präsentierte Quellfassung konnte dabei ebenso wenig helfen, wie die damals entstandenen widersprüchlichen Modelle oder ungenauen Skizzen.

Sodann drängte sich vor allem die Erforschung dessen auf, wie die Quell-

fassung funktioniert haben könnte. Die Erkenntnisse ihrer Forschung hat Monika Oberhänsli in ihrem Buch anhand von sehr genauen Analysen, Abbildungen und Beschreibungen des Fundmaterials in ausführlicher Weise erklärt. Ihre Thesen zur Funktion konnte sie unter anderem aus Analysen der Hölzer sowie der geologischen Struktur des Fundortes ableiten.

## Mehr als ein Referenzwerk

Eine unterirdische Lehmschicht vermochte Mineralwasser vom Grundwasser zu trennen. Da die Lehmschicht aber nicht eben verlief, sondern absank, konnte sie zufälligerweise nur von einer der Röhren durchstossen werden.

Nur diese fasste wie erwünscht Mineralwasser. Die anderen Röhren, aber

auch der Bohlenkasten, erfüllten deswegen bereits in der Bronzezeit nicht ihre beabsichtigte Funktion.

Neben archäologischen Themen erzählt das Buch durch Verweise auf Literatur der Neuzeit bis zur Moderne vom ständigen Kampf gegen die Vermischung von Grund- und Mineralwasser, von der Bedeutung des Mineralwassers für St. Moritz und dessen Kurtourismus oder von der Wollstruktur bronzezeitlicher Schafe. Es ist deswegen keinesfalls nur ein Referenzwerk zur St. Moritzer Quellfassung für Archäologen, sondern gleichermaßen ein schönes Buch für jene, die sich für die Methoden der Archäologie, für die Geschichte der Mineralwassernutzung, der Holzverarbeitung oder des Engadins und St. Moritz interessieren. (mg)



Monika Oberhänsli, Mitarbeiterin des Archäologischen Dienstes Graubünden und Autorin des neuen Buches, vor der bronzezeitlichen Quellfassung im Paracelsusgebäude in St. Moritz.

Foto: z.Vfg



## Fritz Nyffenegger folgt auf Rino Padrun

Wechsel an der Spitze des St. Moritzer Gemeinderats: Letzten Freitag ist Fritz Nyffenegger (CVP) zum neuen Ratspräsidenten gewählt worden. Er wird 2018 die Sitzungen leiten. Als sein Stellvertreter wird Gian Marco Tomaschett (SVP) amten, jedenfalls nach seiner Rückkehr aus dem Ausland. Bis zum Frühjahr wird Parteikollege Mario Salis ad interim Gian Marco Tomaschett vertreten. Sowohl Nyffenegger als auch Tomaschett wurden einstimmig gewählt. Die «Machtübergabe» wurde durch einen symbolischen Akt bekräftigt: Rino Padrun (FDP), der in diesem Jahr die Gemeinderatssitzungen leitete (rechts), übergibt seinem Nachfolger einen überdimensionierten Schlüssel in Zopfform. (mcj)

Foto: Marie-Claire Jur

## Konzert im Bademantel



Eine Darbietung in aussergewöhnlichem Outfit und spezieller Umgebung.

Foto: z. Vfg

**Sils Maria** An dieser Buchvernissage hätte der italienische Filmregisseur Federico Fellini seine helle Freude gehabt. Sie fing normal an und endete surreal. Nach dem offiziellen Teil wurden die zahlreichen Gäste des Hotels Waldhaus in Sils Maria und aus der näheren Umgebung von Familie Dietrich zu einem nächtlichen Spaziergang in den Hotel-Spa gebeten. Dort gab der «Dinchor», ein Dutzend Damen und Herren (ehemalige Maturanden) um die 60 aus Chur, nur in schwarze Socken und Bademäntel gekleidet, im Kerzenlicht ein Chorkonzert, angeführt vom bekannten Kinderchirurgen Professor Dr. Martin Meuli und begleitet von drei prominenten Alphornbläsern des St. Moritzer Alphorn Ensemble, die zum Fenster hinein musizierten.

Die von Professor Meuli ausgeheckte Überraschung war nicht angekündigt, aber gut vorbereitet. Eigentlich hatte das Hotel am letzten Freitag zu einer Buchvernissage eingeladen. Die Biografie von Professor Martin Meuli, einem gebürtigen Churer, wurde im Gespräch mit TV-Moderatorin Annina Campell vorgestellt.

Das vom Journalisten Peter Rothenbühler und Mitautoren geschriebene Buch handelt vom abwechslungs-

reichen Leben des Chirurgen, der eigentlich Sänger werden wollte, und im Speziellen von der Operation von Ungeborenen im Mutterleib, die der bekannte Kinderchirurg für Föten mit Spina bifida (offener Rücken) erforscht und entwickelt hat. Professor Meuli und seine Ehefrau Claudia

(ebenfalls Chirurgieprofessorin) stellten bei der Vernissage auch den Architekten ihres Engadiner Ferienhauses, Armando Ruinelli aus Soglio vor.

Das Happening endete mit einem Alphornkonzert und einer Buchsignierung im Bademantel. (Einges.)

# ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND  
IHRE PROFIS

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter – Ihr Umbauprofi im Engadin.

Wir stehen für Qualität und Kundenzufriedenheit



#### Küchenbau:

Unsere Küchen werden komplett in unserer Schreinerei in Zernez hergestellt. Wir verwandeln gute Werkstoffe in perfekte Küchen um. Dank neuestem Beschläge und Werkstoffen wie Naturstein, Glas, Edelstahl etc. sowie modernsten Elektrogeräten verwirklichen wir Ihre Wünsche in der Küche. Zum Küchenumbau gehört natürlich nicht nur die neue Küche: Die Umbauplanung, die Anpassungen der Anschlüsse, neue Fenster ... es wird zum kleinen Projekt und wir übernehmen natürlich auch die Projekt- und Umbauplanung und bieten Ihnen eine Komplettlösung an. Auch bei kleinen Umbauten wie: Küchengeräte oder Küchenabdeckung ersetzen, Anpassungen oder Erweiterungen an bestehender Küche sind wir Ihr Ansprechpartner.

#### Schreinerei:

Die Technik ist unsere Leidenschaft. Wir betreiben eine der modernsten Schreinereibetriebe im Engadin. Unser Maschinenpark und unsere kompetenten Mitarbeiter sind unsere grosse Stärke. Dank modernsten Herstellungstechniken wie CAD und CNC und weitergebildete Kräfte lösen wir alle kniffligen Situationen. Mit unserer optimierten Küchenherstellung sind wir in der Lage Ihnen eine Küche innert drei Tagen herzustellen. So können wir Ihnen von der einfachen schlichten Küche bis hin zu einer top modernen High-Tech-Küche alles anbieten. Dank neuer Laser-Maschine konnten wir unsere Produktpalette weiter ausbauen und sind somit in der Lage verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten anzubieten.

#### Innenarchitektur:

Unser oberstes Gebot ist die Qualität. Dies gilt nicht nur bei unseren Produkten, sondern auch bei der Planung. Denn mit einer guten Planung kann vieles optimiert werden. Unsere Stärke ist der Umbau, wir übernehmen Ihre komplette Umbauplanung und koordinieren das Projekt von der Idee bis hin zur Baureinigung. Dank unserer Planungserfahrung im Bereich Küchen- und Innenausbau und dank unseren Weiterbildungen kennen wir uns in diesem Bereich bestens aus. Für die Beratung und Umsetzung Ihrer Projekte stehen Ihnen Clà und Duosch Bezzola als Eidg. dipl. Schreinermeister und Peider Bezzola als dipl. Techniker HF Holztechnik kompetent zur Seite.

#### Ausstellungen:

Wir beraten Sie gerne in unseren Ausstellungen in Zernez und Pontresina. Hier stehen Ihnen auf rund 170 m<sup>2</sup> einige Ausstellungsküchen mit verschiedenen Küchengeräten und unterschiedlichen Ausführungen zur Auswahl. Von der geradlinigen, schlichten Küche bis hin zur edlen Altholzküche mit speziellen Details. Zudem sind in Pontresina auch die verschiedenen Fenstertypen der Internom ausgestellt. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine passende Offerte mit fotorealistischer Zeichnung zusammen.



#### Unsere Produkte:

- Innenarchitektur, Planung und Organisation Ihres Umbaus
- Küchen von der Planung bis zur Montage
- Küchenergänzungen wie Apparate austausch, Anpassungen und Erneuerungen
- Fensteraustausch der Firma Internorm
- Innenausbau, Türen und Möbel inkl. Gestaltung
- Badezimmermöbel

Ihr Umbauprofi im Engadin

**B Bezzola AG**  
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

7530 Zernez 7504 Pontresina  
info@bezzola.ch Tel: 081 856 11 15

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter

7530 Zernez / 7504 Pontresina  
Tel. 081 856 11 15 | Fax 081 856 18 14  
info@bezzola.ch | www.bezzola.ch

SCHREINEREI  
INNENAUSBAU  
KÜCHEN  
APPARATEAUSTAUSCH  
HOLZ100  
BAULEITUNG

**Noldi Claluna**  
MASSARBEIT IN HOLZ

**Silser Küchen**

Claluna Noldi AG  
CH - 7514 Sils/Segl Maria  
Telefon: +41 (0)81 826 58 40  
Fax: +41 (0)81 826 50 68  
www.schreinerei-claluna.ch

**ENGADINER GOLDSCHMIEDE  
SILS MARIA**

Suchen Sie noch das passende Geschenk?  
Wir helfen Ihnen dabei!  
Ihr Goldschmiedeatelier im Engadin

Barbara Kuppelwieser  
Gemeindehaus, Sils Maria, Tel. 081 826 55 63  
Unsere neue Webseite:  
www.engadingold.ch

**RONER SH**  
falegnameria  
mobilia  
chiodafis

Ihr Profi für Möbel- und Küchenbau.  
7550 Scuol • 081 864 14 62 • www.roner.ch

**SCELLEN-URSLI  
SHABBY CHIC**  
ORIGINELL ORIGINAL  
DER GESCHENK  
LADEN

ORIGINAL METALL AG  
VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA

OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12  
ODER NACH VEREINBARUNG  
079 629 96 64 079 221 54 77

LA QUALITÀ  
PIGLIAINA SERIUS.

**COFOX** Office  
www.cofox.ch Technica da büro per vuopls furbras

**solena**  
IMMOBILIEN

WIR VERMIETEN  
IHRE IMMOBILIE.

www.solena.ch  
Tel. +41 81 851 18 60

Mit Sicherheit  
in guten Händen

Cédric Reuss,  
Versicherungs-  
und Vorsorgeberater  
cedric.reuss@baloise.ch

Telefon: +41 58 285 65 28  
Mobile: +41 79 536 55 97  
Agenturleiter St. Moritz

**Basler**  
Versicherungen

Ein Ring ist der Beweis  
für grosse Gefühle.  
Wir fertigen individuell  
für Sie das passende  
Weihnachtsgeschenk an.

**Butia d'or**  
Atelier für kreativen Schmuck  
Uhren, Piercing,  
Reparaturen, Gravuren  
Samedan | Plazet 9  
081 852 52 50 | www.butia.ch

**LASAVE AG**  
NATURSTEINE  
WAND- UND BODENBELÄGE  
EIGENES NATURSTEINWERK

7522 La Punt Chamues-ch  
Tel. +41 (0)81 854 21 58  
www.lasave.ch

**Ebneter & Biel SA.**  
SPEZIALGESCHÄFT FÜR HEIMTEXTILIEN  
HANDEMBROIDERIES

Platz dal Mulin 6, 7500 St. Moritz  
Tel. +41 81 833 40 27, Fax +41 81 833 10 69  
E-Mail: ebneter.biel@deep.ch, www.ebneter-biel.ch

Tischdecken und Tischsets  
Daunen- und Edelhaardecken, Kopfkissen  
Bett- und Frottierwäsche  
Kinderkleider von 0 – 8 Jahre

**ENGADIN REM**  
IMMOBILIEN - REAL ESTATE  
VERKAUF & VERMIETUNG

svit  
SMK SCHWEIZ

TEL +41 81 834 45 45  
WWW.ENGADIN-REM.CH

**B Bezzola AG**  
EK ENGADINER-KÜCHENCENTER

KÜCHEN FENSTER INNENAUSBAU INNENARCHITEKTUR  
IHR UMBAUPROFI IM ENGADIN

Bezzola AG Engadiner-Küchencenter  
Ausstellungen in Zernez / Pontresina  
081 856 11 15 www.bezzola.ch

**Emil Frey AG**  
Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz  
T 081 833 33 33, F 081 837 34 75  
www.doschgaragen.ch

Service Service Service  
SUBARU LAND ROVER KIA

**GISEP**  
DECORAZIUNS SA

7550 Scuol www.gisep.ch

Wir sind Ihr Spezialist für:  
- Bodenbeläge  
- Vorhänge  
- Polsterarbeiten  
- Matratzen und Bettwaren

www.soglio-produkte.ch

**SOGLIO**  
Gepflegt mit der Kraft der Berge

**DROGARIA ZYSSET**  
SAMEDAN ST. MORITZ

Estée Lauder Blockbuster 2017

23 Produkte für Ihre  
Schönheit für nur  
CHF 108.-  
(Wert CHF 391.-)

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage!

Platz 7 - 7503 Samedan - T 081 852 48 95  
Via Maistra 22 - 7500 St. Moritz - T 081 833 31 97  
www.drogaria-zysset.ch

**BROGGI  
LENATTI**

Umbau  
Renovationen  
Innenausbau  
Gipsarbeiten  
Leichtbau  
Kundenarbeiten  
Bohren und Fräsen

BROGGI LENATTI AG  
Via Maistra 1  
CH - 7502 Bever  
Tel. 081 851 18 60 www.derBaumeister.ch

# Wichtige Punkte im Abstiegskampf

Engiadina gewinnt gegen St. Gallen mit 6:0 (3:0, 0:0, 3:0)

**Die Aufgabe für den CdH Engiadina war nicht so einfach: Ein Sieg gegen St. Gallen war nämlich Pflicht. Die Unterengadiner lösten diese Aufgabe mit Bravour. Für einmal wurden auch die Chancen verwertet.**

NICOLO BASS

«Wir haben verdient gewonnen», freut sich der Engiadina-Trainer Oldrich Jindra nach dem wichtigen Spiel am Samstag gegen den EHC St. Gallen. Die Unterengadiner konnten die gute Leistung der vergangenen Spiele abrufen. Und noch wichtiger: Sie konnten auch die Chancen verwerten. Bereits nach elf Minuten führte Engiadina mit 3:0 in St. Gallen.

Die Tore erzielten Diego Dell'Andrino, Sandro Ritzmann und Dea Biert. Im zweiten Abschnitt hatte Engiadina genügend Möglichkeiten, um das Spiel definitiv zu entscheiden. Insgesamt zehn Minuten konnten die Unterengadiner nämlich in Überzahl agieren. Doch Treffer fielen keine. So war das Powerplay-Spiel des CdH Engiadina die einzige Schwäche an diesem Abend. Der EHC St. Gallen war aber am Sams-

tagabend nicht in der Lage, das Spiel noch irgendwie drehen zu können. Im letzten Abschnitt zeigte Engiadina wieder eine effizientere Leistung: Innert knapp vier Minuten erhöhten die Unterengadiner auf 6:0.

Die entsprechenden Treffer erzielten Diego Dell'Andrino, Andri Riatsch und Fabio Schorta. Damit entschied Engiadina erst zum zweiten Mal in dieser Saison ein drittes Drittel für sich. «Wir haben uns auf das Spiel fokussiert und konnten bis zur Schlussminute konzentriert auftreten», so Trainer Oldrich Jindra.

Sehr erfreulich war für ihn auch die Tatsache, dass die Stürmer zum Torenschiessen zurückgefunden haben. Das Spiel in St. Gallen endete mit 6:0 für Engiadina.

Der Engiadina-Torhüter Mario Siegenthaler feierte damit seinen zweiten Shutout in dieser Saison.

Dank diesem wichtigen Sieg konnte Engiadina den EHC St. Gallen und den EHC Urdorf in der Tabelle überholen. Neu liegt St. Gallen unter dem Strich, und Engiadina verbringt Weihnachten und Neujahr auf dem 7. Zwischenrang mit einem Punkt Vorsprung auf Urdorf und zwei Punkten auf St. Gallen. Am 6. Januar empfängt Engiadina den EHC Lenzerheide-Valbella. Auch in diesem Spiel sind Punkte Pflicht.



Der Engiadina-Torhüter Mario Siegenthaler feiert gegen den EHC St. Gallen seinen zweiten Shutout in dieser Saison.

Foto: Marco Ritzmann

EHC St. Gallen – CdH Engiadina 0:6 (0:3, 0:0, 0:3) Eisssportzentrum Lerchenfeld St. Gallen – 118 Zuschauer – SR: Tiago/Egli Tore: 3. Dell'Andrino 0:1, 7. Sandro Ritzmann (Campos) 0:2, 11. Biert (Müller, Sandro Ritzmann, Ausschluss Haldenstein) 0:3, 51. Dell'Andrino 0:4, 52. Andri Riatsch (Corsin Ri-

atsch) 0:5, 55. Schorta (Gantenbein) 0:6. Strafen: 8-mal 2 Minuten gegen St. Gallen; 6-mal 2 Minuten gegen Engiadina. St. Gallen: Remund (Pfändler); Müller, Schuster, Gschwend, Hutter; Iliev, Zeller, Haudenschild, Gramm, Traxler, Schmid, Sanz, Nekkunda, Haldenstein. Engiadina: Siegenthaler (Spil-

ler); Biert, Campos, Schlatter, Linard Schmidt, Bott, Müller; Dell'Andrino, Fabian Ritzmann, Schorta, Corsin Riatsch, Fabio Tissi, Dario Schmidt, à Porta, Gantenbein, Andri Riatsch, Sandro Ritzmann. Bemerkungen: Engiadina ohne Casanova, Lima, Noggler, Pinösch, Rocha, Denoth, Campell

## Von Beginn weg alles im Griff

Eishockey 2. Liga: EHC Urdorf – EHC Moritz 1:7

**Mit einem 7:1 gewinnt der EHC St. Moritz in Urdorf nicht hoch genug. Die Engadiner zählen auf sieben verschiedene Torschützen und verzeichnen die Shorthander acht und neun in dieser Saison.**

In der Vorrunde hat der EHC St. Moritz zu Hause den EHC Urdorf mit 10:2 Toren überfahren. Zum „Stängeli“ reichte es diesmal im Rückrundenspiel im Zürcher Vorort nicht, allerdings nicht etwa, weil der Gegner sich besser verkaufte, sondern weil die Engadiner sehr viele zusätzliche Tormöglichkeiten ausliessen. Schuld daran waren oft Ungenauigkeiten beim letzten Pass oder ein zu wenig dezidiertes Abschluss. Andererseits war eine konzentriertere Arbeitsweise gegen die Zürcher aufgrund des Spielverlaufes gar nicht nö-

tig, die St. Moritzer waren nie in Gefahr. Im Gegenteil, die Mannschaft von Trainer Gian Marco Trivella hatte von der ersten Minute an die Partie im Griff. „Wir hatten keine Probleme“, meinte der Coach nach dem Spiel und freute sich darüber, dass man nach dem Cupsieg gegen Urdorf am letzten Dienstag erneut nur einen Gegentreffer hinnehmen musste. Torhüter Jan Lony erlebte mit nur zehn Schüssen auf sein Tor geruhsame erste 40 Minuten. Im letzten Abschnitt konnte er sich bei 13 gegnerischen Abschlussversuchen aber doch noch einigermaßen warmspielen.

Die St. Moritzer, welche auf zahlreiche verletzte oder kranke Spieler verzichten mussten, begannen gut und lagen bereits nach drei Minuten mit 2:0 in Führung. Zuerst hatte Marco Brenna schon nach 41 Sekunden von der blauen Linie getroffen, dann erzielte Marc Wolf den achten Saison-Shorthander. Und als nach 11 Minu-

ten 55 Sekunden Spielzeit Marc Camichel das 18. Powerplay-Tor in der laufenden Spielzeit im gegnerischen Kasten unterbrachte, war die Partie bereits vorentschieden. So konnten die Urdorfer das Mitteldrittel wenigstens ausgeglichen gestalten. Jan Tichy zum 4:1 in der 27. Minute, Adrian Kloos, Gianni Donati mit dem zweiten Shorthander und Marco Tosio im Schlussabschnitt trafen schliesslich zum viel zu knappen 7:1-Auswärtssieg.

Nun ist in der Meisterschaft Pause. Die St. Moritzer werden diese Woche normal trainieren, dann über Weihnachten frei haben. Am 28./29. Dezember wird trainiert, ab dem 2. Januar wieder im normalen Rhythmus, bevor es am 6. Januar für den Tabellenzweiten auswärts gegen den EHC Wallisellen weitergeht. Mit Spannung wird die Cup-Auslosung erwartet, die am Samstag, 23. Dezember, stattfindet und dem EHC St. Moritz einen hö-

herklassigen Gegner (Chur Capricorns, Bülach, Dübendorf oder Frauenfeld) bringen wird. Stephan Kiener

EHC Urdorf – EHC St. Moritz 1:7 (0:3, 1:1, 0:3) Weihermatt Urdorf – 83 Zuschauer – SR: Mattli/Sudik. Tore: 1. (00:41) Brenna (Donati) 0:1; 3. Wolf (Tosio, Ausschluss Deiningler) 0:2; 12. Marc Camichel (Kloos, Cramer, Ausschluss Tschudi) 0:3; 22. Wiederkehr (Kiser, Kuoni) 1:3; 27. Tichy (Wolf, Marc Camichel) 1:4; 47. Kloos (Deiningler) 1:5; 52. Donati (Tichy, Ausschluss Kloos) 1:6; 58. Tosio (Cramer) 1:7. Strafen: 9 mal 2 Minuten gegen Urdorf; 5 mal 2 Minuten gegen St. Moritz. Urdorf: Landis (Wismer); Hauser, Stalder, Haas, Wiederkehr; Otyпка, Wachter, Tschudi, Kuoni, Walliser, Kiser, Schmid, Fischer, Diezi. St. Moritz: Lony (Guanella); Cramer, Deiningler, Wolf, Brenna, Tempini, Men Camichel; Tosio, Koch, Kloos, Marc Camichel, Donati, Tichy, Iseppi, Luca Roffler, Cantiani. Bemerkungen: St. Moritz ohne Rafael Heinz, Sandro Lenz, Fabio Mercuri, Jan Heuberger, Marco Roffler (alle verletzt), Armon Niggli (krank), Silas Gerber (Trainingsrückstand), Nick Lüthi, Gian Luca Cavelti (beide mit Junioren).

## St. Moritz bereits für Play-offs qualifiziert

**Eishockey** Mit dem Sieg gegen den EHC Urdorf hat sich der EHC St. Moritz bereits für die Play-offs qualifiziert. Neben dem bisher unbesiegten SC Rheintal ist der EHC St. Moritz die zweite Mannschaft, die sich frühzeitig für die Finalrunde qualifizieren konnte. Bis zum Beginn der Play-offs stehen noch sechs Spiele an. Auch der CdH Engiadina möchte sich in diesem Jahr für die Play-offs qualifizieren, was gleichzeitig auch den Ligaerhalt bedeuten würde. Mit dem Sieg gegen den EHC St. Gallen haben die Unterengadiner einen wichtigen Schritt in diese Richtung gemacht. Der CdH Engiadina liegt nun auf dem siebten Rang und hat zwei Punkte Vorsprung auf den EHC St. Gallen. Die St. Galler werden Weihnachten und Neujahr unter dem Strich auf einem Abstiegsplatz verbringen müssen. In den verbleibenden Spielen im neuen Jahr muss Engiadina noch gegen die direkten Konkurrenten EHC Schaffhausen und EHC Urdorf antreten. Auch der Tabellenletzte EHC Lenzerheide-Valbella muss noch nach Scuol reisen. (nba)

1. SC Rheintal	12	12	0	0	0	106:25	36
2. EHC St. Moritz	12	9	0	1	2	70:36	28
3. EHC Wallisellen	13	9	0	0	4	56:38	27
4. EV Dielsdorf	12	7	0	0	5	52:47	21
5. EHC Kreuzlingen	12	7	0	0	5	42:37	21
6. EHC Schaffhausen	12	4	2	0	6	43:48	16
7. CdH Engiadina	13	4	0	0	9	42:53	12
8. EHC Urdorf	12	3	1	0	8	31:71	11
9. EHC St. Gallen	12	3	0	1	8	35:64	10
10. EHC Lenzerheide	12	0	0	1	11	21:79	1

## 10 Engadiner Kinder am Leonteq Cup

**Biathlon** Am Samstag fand in Langis der erste Leonteq Cup Winterbiathlon statt. In der Kategorie «W11» wurde Valeria Benderer (Sent) 6., Vivane Ritter wurde 9. und Anina Richter 10. (beide Pontresina), Leni Vliegen (Samedan) wurde 12. In der Kategorie «W13» wurde Lara Richter (Pontresina) Zweite, Emma Vlioger wurde 6. und Selina Faller (beide Samedan) 12. In der Kategorie «M11» erreichte Luca Schäfli den fünften Rang und Linus Pampel (beide Pontresina) wurde 14. In der Kategorie «M13» belegte Jérémy Ritter (Pontresina) den achten Rang. (mw)

## Junioren Top: Siege für die Engadiner

**Eishockey** In der Meisterschaft der Junioren Top Ostschweiz haben die Engadiner Teams ein erfolgreiches Wochenende hinter sich. Der EHC St. Moritz besiegte den Tabellenzweiten Illnau-Effretikon klar mit 6:2 Toren, und Engiadina setzte sich mit 6:4 gegen Herisau durch. Der EHC St. Moritz hielt sich im letzten Heimspiel der Qualifikation ausgezeichnet und lag gegen Illnau-Effretikon stets klar in Führung. Beim 6:2 trafen Valentino Cavelti und Gudench Camichel je zwei Mal sowie Marc Camichel und Gian Luca Cavelti je einmal in den gegnerischen Kasten. Beim CdH Engiadina erzielten der Dreifach-Torschütze Gian Marco Castellazzi, Fadri Schorta, Simon Schlatter und Mauro Noggler die sechs Treffer gegen Herisau.

Für den CdH Engiadina steht am nächsten Samstagabend um 20.00 Uhr in der Gurlaina-Halle noch die Nachtragspartie gegen Dielsdorf-Niederhasli auf dem Programm. Ein

Sieg gegen den Tabellennachbarn könnte im Hinblick auf die Platzierungs- respektive Relegationsrunde ab Januar wichtig sein. In die Finalrunde um die beste Schweizer Junioren-Top-Mannschaft ziehen der EHC Dübendorf und der EHC Illnau-Effretikon ein. Der EHC St. Moritz festigte seinen dritten Platz und wird die nächste Phase im neuen Jahr in der besten Position in Angriff nehmen können. Überraschend in der Qualifikation ist das gute Abschneiden von Neuling Lenzerheide-Valbella als Fünfter, enttäuschend hingegen die Darbietungen des Elitejunioren-Absteigers SC Herisau als Sechster. (skr)

Junioren Top Ostschweiz: St. Moritz – Illnau-Effretikon 6:2; Engiadina – Herisau 6:4. Das Schlussklassement der Qualifikation Junioren Top Ostschweiz (ausstehend Engiadina – Dielsdorf-Niederhasli): 1. EHC Dübendorf 16 Spiele/41 Punkte; 2. EHC Illnau-Effretikon 16/36; 3. EHC St. Moritz 16/30; 4. HC Prättigau-Herrschaft 16/24; 5. EHC Lenzerheide-Valbella 16/23; 6. SC Herisau 16/21; 7. EV Dielsdorf-Niederhasli 15/16; 8. CdH Engiadina 15/14; 9. GCK Lions 16/8.

## Erster Langlaufwettkampf der Saison

**Langlauf** Vergangenen Sonntag fand im Gadmen im Berner Oberland der erste Langlaufwettkampf der Saison von der Helvetia Nordic Trophy statt. Ebenfalls mit dabei waren 22 Athleten aus dem Engadin.

In der Kategorie «Mädchen U12» stand Ilaria Gruber aus St. Moritz mit dem ersten Platz auf dem Podest. Ebenfalls mit dem ersten Rang auf dem Podest stand Isai Näff aus Sent in der Kategorie «Knaben U13».

In der Kategorie «Mädchen U14» erreichte Leandra Beck den vierten Platz, Julia Biffi den 16. Platz und Aline Florin den 19. Rang, alle drei aus St. Moritz.

In der Kategorie «Mädchen U15» belegte Kälin Marina aus Samedan den zweiten Platz, Fabienne Alder aus Pontresina den dritten Rang und Fiona Trieb aus Zernez den achten Platz.

Aus Ftan erreichte Helena Gunter den dritten Platz in der Kategorie «Mädchen U16». (mw)

In der Kategorie «Knaben U13» belegte Patrick Staub aus St. Moritz den 11. Rang.

Den 2. Platz erreichte Niklas Steiger aus Samedan und den 14. Platz Roman Alder aus Pontresina in der Kategorie «Knaben U14».

In der Kategorie «Knaben U15» belegte Gian-Luca Lüthli aus Pontresina den zweiten Platz, Yannick Zellweger aus St. Moritz den dritten Platz, Noe Näff aus Sent den 11. Rang, Nico Zaccucchi aus St. Moritz den 15. Platz, Fabrizio Albasini, ebenfalls aus St. Moritz, den 16. Platz und Elia Beti aus Pontresina den 17. Rang.

In der Kategorie «Knaben U16» erkämpften sich Janis Baumann aus St. Moritz den zweiten Rang und Gian-Luca Walpen aus Samedan den dritten Platz. Neben diesem doppelten Podesterfolg klassierten sich ferner Filippo Gadiant aus St. Moritz auf dem siebten Rang und Andri Tschennet, ebenfalls aus St. Moritz, auf dem 16. Platz. (mw)



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

## Mehr Räumlichkeiten für die Pontresiner Schule



**Pontresina** An der Sitzung vom 12. Dezember hat der Gemeindevorstand folgendes beschlossen:

Konzeptidee zur Erhaltung des Morteratschgletschers und Projekt Eis-Stupas:

Der Gemeindevorstand diskutiert mit Wildhüter Daniel Godli die Konzeptidee zur Erhaltung des Morteratschgletschers und das Projekt Eis-Stupas. Er legt dar, dass er es durchaus als Gemeindeaufgabe sieht, das Projekt bei der Lancierung zu unterstützen, indem Grundlagenarbeiten (Studien) und Sensibilisierungsprojekte (Eis-Stupas) mitfinanziert werden. Eine all-fällige Realisierung eines Gletscher-Erhaltungsprojekts sieht er indessen als eine nationale, wenn nicht gar internationale Aufgabe.

Outsourcing Kongressbetrieb Rondo, überarbeitete Pachtvertragsskizze:

Der Gemeindevorstand stimmt den in der Version 4 der Pachtvertragsskizze aufgenommenen Modifizierungen zu und verlangt in einem Punkt die Präzisierung zugunsten der Gemeinde und der Ortsvereine. Ebenso billigt der Gemeindevorstand die Pendenzenliste.

Neugestaltung Bahnhofareal Pontresina:

Der von der Schweizerischen Stiftung für Sozialtourismus (SSST) beabsichtigte Neubau der Jugendherberge, die von der RhB erwogene künftige Nutzung des Bahnhofgebäudes und die Umgestaltung des Bahnhofareals sowie die vom Gemeindevorstand ins Auge gefasste neue Lösung für ein Langlaufzentrum mit Parkieranlage in Cuntschett legen es wegen ihrem direkt Bezug zueinander nahe, die drei Vorhaben abzustimmen und koordiniert weiter voranzutreiben.

Der Gemeindevorstand stimmt einer ersten Skizze (je ein Baufeld auf Pontresiner und auf Celeriner Gemeindegebiet) zu und empfiehlt, namentlich die sich nun aus Gemeindevorstand stellenden Fragen zu Erschliessung und Parkierung gemeinsam zugehen.

Raumstrategie Gemeindegemeinschaft:

Die absehbar zunehmenden Schülerzahlen machen in den nächsten zwei Jahren zusätzliche Kindergarten- und

Schulclassen nötig, für die neuer Raum zu schaffen ist. Im Zug der bei einem erwogenen Umzug der Gemeindeverwaltung ins Rondo möglichen Umnutzung des Gemeindehauses für Schulzwecke könnten die nötigen Umbauarbeiten namentlich im alten Schulhaus und in der Chesa Cumünela gleichzeitig mit den dringlichen Sanierungen von Haustechnik und Energetik verbunden werden, ohne dass Schulraumprovisorien geschaffen werden müssten. Der Gemeindevorstand gibt grünes Licht für die weitere Bearbeitung der Variante mit Einbezug der Chesa Cumünela.

Unterstützungsgesuch Reitclub St. Moritz:

Im Sinn einer solidarischen Unterstützung von Anlässen von überregionaler Bedeutung auch in anderen Gemeinden stimmt der Gemeindevorstand einem Beitrag von 550 Franken an den Reitverein St. Moritz für die Organisation der 162. Delegiertenversammlung der Ostschweizer Reit- und Kavallerievereine OKV in St. Moritz zu. Der Beitrag entspricht dem Regionalschlüssel.

Grabräumungen im Frühjahr 2018:

Abgesehen davon, dass auf dem Friedhof Sta. Maria immer weniger Bestattungen stattfinden, gibt es immer mehr Gräber, deren Unterhalt ungenügend ist, weil die Angehörigen nicht mehr in Pontresina wohnen oder mittlerweile selbst verstorben sind. Nach Ablauf der obligatorischen Grabruhe von 25 Jahren können solche Gräber geräumt werden. Ebenso können Angehörige die Räumung verlangen. Der Gemeindevorstand stimmt der für das Frühjahr 2018 vorgesehenen Räumung von fünf Grabstätten zu. Die Absicht wird amtlich ausgeschrieben, und Angehörige werden direkt über die Absicht informiert, sofern ihre Adressen bekannt sind. Sie haben die Möglichkeit zu einer Einsprache.

Gebührenverordnung der Gemeinde Pontresina:

Der Gemeindevorstand stimmt der überarbeiteten und ergänzten Gebührenordnung der Gemeinde zu und setzt sie zum 1. Januar 2018 in Kraft. Neu sind namentlich die Gebührenaufstellung der Steuer- und der Finanzverwaltung. Die Gebührenordnung ist nach der Aufhebung der kommunalen



Zunehmende Schülerzahlen zwingen Pontresina nach neuen Lokalitäten Ausschau zu halten.

Archivfoto: Marie-Claire Jur

Finanzverordnung auch die neue gesetzliche Grundlage für die Erhebung von Verzugszinsen und Mahn- und Betreibungsspesen. Die Verordnung wird zum Gültigkeitsbeginn auf der Website der Gemeinde publiziert.

Gemeindeagenda 2018:

Der Gemeindevorstand verabschiedet die Gemeindeagenda 2018. Sie setzt unter anderem dem Gemeindevorstand die Termine für seine Sitzungen und das Finanzmanagement, listet aber auch die Termine von Tourismusrat, Schulrat und (provisorisch angesetzten) Gemeindeversammlungen sowie von eidg. Abstimmungssonntagen auf. Eingetragen sind neben den Schul-

ferien auch die Bellavita-Schliessungen und die Grossratssessionen. Die Gemeindeagenda wird im Bedarfsfall aktualisiert und ist ebenfalls auf der Gemeindegemeinschaft aufgeschaltet.

Mieterlass Rondo für Vortrag von Toni el Suizo:

Über 760 Brücken hat der Pontresiner «Toni el Suizo» Beat Rüttimann seit Sommer 1987 in 13 Ländern auf zwei Kontinenten gebaut, im Bestreben, notleidenden Menschen bei der Verbesserung ihrer Lebensumstände zu helfen. Unterstützt wird er dabei von Firmen und Privaten, auch aus dem Engadin. Anfang Februar 2018 ist er zu einem Besuch in seiner Heimat. Der Pon-

tresiner Gemeindevorstand stellt ihm für einen für Montag, 12. Februar 2018, geplanten Vortrag der Sela Arabella des Rondos gerne kostenlos zur Verfügung.

Wahl Lawinenkommission für die Amtszeit bis Ende 2020:

Zum Ende der Legislaturperiode 2013–2016 wäre auch die Lawinenkommission der Gemeinde neu zu besetzen bzw. zu bestätigen gewesen. Der Gemeindevorstand beauftragte aber die Kommission mit der Erarbeitung neuer gesetzlicher Grundlagen für den Bevölkerungsschutz im Allgemeinen und für den Lawinendienst im Besonderen. Nachdem diese Aufgabe erfüllt ist, indem die erarbeiteten Papiere von der Gemeindeversammlung bzw. vom Gemeindevorstand genehmigt und in Kraft gesetzt worden sind, wird die alte Kommission unter Verdankung der geleisteten Arbeit entlassen. In die neue, kleinere Kommission wählt der Gemeindevorstand Corrado Vondrasek als Obmann (bisher), Conradin Schwab als stv. Obmann (bisher) und Albert Käslin als Mitglied (bisher Lawinenkommission Val Roseg). Die Lawinenkommission zieht gemäss dem Organigramm der Gemeinde Pontresina für Notlagen im Bedarfsfall Fachspezialisten zu.

Initiative «Rosegplatz» eingereicht:

Am 13. Dezember wurde mit 389 gültigen Unterschriften die Initiative «Rosegplatz – Für den Erhalt des Roseg-Sportplatzes und ein ortsbildverträgliches Hotel» eingereicht. Sie verlangt den Erlass einer Planungszone und die Überarbeitung des generellen Gestaltungsplans und des generellen Erschliessungsplans für das Areal «Sportpavillon», wo aktuell das Baubewilligungsverfahren für das Hotelprojekt «Flaz» im Gang ist. Die Initiative wird nun juristisch geprüft. Bei Rechtmässigkeit hat der Gemeindevorstand drei Monate Zeit, die Initiative zusammen mit seinem Antrag und evtl. einem Gegenorschlag der Gemeindeversammlung vorzulegen. Im Fall der Unrechtmässigkeit ist die Initiative vom Gemeindevorstand für ungültig zu erklären. Es stünde dann den Initianten der Rechtsweg offen (Beschwerde an das Verwaltungsgericht). (ud)

## Flurweg beim Gutshof Isellas wurde angelegt



**Bever** An der Sitzung vom 30. November hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau; Parzelle 270 Überdeckung Whirlpool/Garten-gestaltung: Im Garten der Parzelle 270 wird eine Überdeckung für einen Whirlpool erstellt. Der Gemeindevorstand bewilligt die Abänderung der Gestaltung für die Abdeckung.

Departement Bildung, Land- und Forstwirtschaft; AVS Graubünden: Rückforderung Beiträge zweisprachige Schule: Mit Schreiben vom 13. November teilte das Amt für Volksschule und Sport mit, dass eine Rückforderung von Beiträgen an zweisprachig geführte Schulen und Klassen im Schuljahr 2016/17 notwendig sei, nachdem die Regierung am 31. Oktober rückwirkend auf das Schuljahr 2016/2017 an zweisprachige geführte Klassenzüge in der Stadt Chur Beiträge

ausrichtet. Daher muss die Gemeinde Bever dem Kanton Graubünden 476 Franken an Beiträgen zurückerstatten. Der Gemeindevorstand nimmt den Regierungsentscheid überrascht zur Kenntnis, müssen doch Beiträge üblicherweise vor dem entsprechenden Schuljahr beantragt werden.

Departement Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit; Neuer Flurweg Revitalisierung Innauen: Winterpräparation: Im Rahmen der Revitalisierung der Innauen wurde der neue Flurweg beim Gutshof Isellas angelegt und auch eine neue Brücke erstellt. Dieser Weg wird im Winter mit dem Loipengerät gewalzt. Schnee-Produktion in Isellas, Vereinbarung mit Eoisellas: Die Schnee-Produktion beim Pumpwerk und der Abtransport können nicht alleine durch die Werkgruppe erfolgen, da die Ressourcen dafür nicht ausreichen. Die Vereinbarung mit der Eoisellas für die Schnee-Produktion wird genehmigt und beschlossen, den Abtransport von

maschinell erzeugtem Schnee mit der Eoisellas und den übrigen Beverer Unternehmern der Winterdienst-gemeinschaft nach effektiven Aufwands zu entschädigen.

Departement Tourismus, Abfall-entsorgung, Polizei und übrige Dienste; Gäste- und Tourismustaxengesetz, Ausführungsverordnung: Der Gemeindevorstand genehmigt die Ausführungsbestimmungen zum Gäste- und Tourismustaxengesetz (AB GTG). Diese treten auf 1. Januar 2018 in Rechtskraft, das notwendige Abrechnungsfeld (Excel-Tabelle) wird auf die Website der Gemeinde aufgeschaltet. Ab 1. Januar 2018 sind keine Meldezettel mehr der Gemeinde abzugeben. Logiernächte sind ab 1. Januar 2018 nur noch mit dem Formular der Gemeinde zu melden.

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser; Strassensperre Frauenlauf/Engadin Skimarathon: Das OK des Frauenlaufes und des ESM ersucht um Bewilligung

für die Strassensperre bei Isellas für den 19. Frauenlauf vom 4. März 2018 und für den 50. Engadin Skimarathon vom 11. März 2018 im üblichen Rahmen. Die Strassensperre in Isellas für den Frauenlauf und den Engadin Skimarathon wird wie in den Vorjahren bewilligt. Revitalisierung 2. Etappe, 1. Subventionsabrechnung: Mit dem ANU Graubünden wurde die erste Subventionsabrechnung für die 2. Etappe vorgenommen und diese eingereicht. Die eingereichten Kosten haben Fr. 1,7 Mio. Franken betragen, davon wurden die Rückstellungen aus der 1. Etappe von 152 870 Franken sowie nicht beitragsberechtigte Kosten von 8869,70 Franken (Spatenstich) in Abzug gebracht. Somit betragen die beitragsberechtigten Kosten schlussendlich 1,54 Millionen, der Bundesbeitrag davon 1,23 Mio. und der Kantonsbeitrag 153 752,80 Franken. Entsprechend wurde dem ANU Graubünden eine Rechnung über 1,4 Mio. Franken zugestellt.

Diverse Beitragsgesuche (ausserhalb ESTM/über bisherige Beiträge ESTM); Folgende Beitragsgesuche mit Abweichungen zum bisherigen Verteiler der Destination Engadin St. Moritz für das Jahr 2018 sind eingegangen: Silvaplana Jäger-Ski-WM (Antragsteller) 5000 Franken (Betrag gesamt) null Franken (Vorjahr), 160 Franken (Anteil Bever). Engadin Festival 60 000 Franken, 40 000 Franken, 1944 Franken. Winter CC 10 000 Franken, 10 000 Franken, 324 Franken, Winter CC Gemeindepreis, 6000 Franken, 6000 Franken, 500 Franken. Der Gemeindevorstand beschliesst, was folgt: Silvaplana, Jäger-Ski-WM, der Beitrag wird ausgerichtet, Engadin Festival, der Beitrag bleibt auf dem letztjährigen Niveau, Winter CC, der Beitrag wird ausgerichtet, Winter CC Gemeindepreis, der Beitrag wird ausgerichtet, der Verteiler und die Höhe des Preises interessieren aber, und Informationen werden einverlangt. (rro)



*Immer wenn wir von dir erzählen,  
fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen,  
unsere Herzen halten dich gefangen,  
so, als wärst du nie gegangen.  
Was bleibt, sind die Liebe und Erinnerung.*

### Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit und unendlich traurig nehmen wir Abschied von meinem über alles geliebten Ehemann, unseren über alles geliebten Vater, Bruder, Schwager, Götti, Onkel, Cousin und guten Freund.

## Meinrad (Maini) Meng-Rogantini

6. April 1963 – 15. Dezember 2017

Fassungslos, völlig unerwartet und viel zu früh, mitten im Leben hat sein gutes Herz zu Hause in seinem geliebten Garten aufgehört zu schlagen. Wir sind so dankbar für die vielen wunderschönen Momente und die wertvolle Zeit, die wir gemeinsam mit Dir verbringen durften.

**Traueradresse:**  
Jris Meng-Rogantini  
Funtanella 19  
7503 Samedan

**Du wirst uns immer fehlen:**  
Jris mit Marco und Nadine und Riccardo  
Adelina mit Sandra und Benjamin und David und Walter  
Reto und Andrea mit Sabine und Dominic  
Mario und Gemma mit Samira und Jil  
Schwäger, Schwägerinnen, Verwandte, Bekannte und Freunde.

Die Abdankung findet am Freitag den 22. Dezember 2017, um 13:30 Uhr in der ref. Dorfkirche Samedan statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof St. Peter.

**Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, die an seinen Namen glauben.** Johannes 1, 12

## Zum Gedenken

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

*Jetzt ruhen deine nimmermüden Hände, vorbei sind Krampf und Sorgen, dank sei Dir bis an unser aller Ende, du liebes, treues Vaterherz.*

## Todesanzeige und Dank

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

## Mario Federico Vincenti - Nett

29. März 1927 bis 11. Dezember 2017

Du warst immer hilfsbereit, fleissig und für uns alle da. Wir sind unendlich traurig, in unseren Herzen wirst du immer weiter leben und in guter Erinnerung bleiben.

**Traueradresse:**  
Curdin Vincenti  
Via da Fex 50  
7514 Fex

**In liebevoller Erinnerung:**  
Tina  
Curdin und Claudia mit Madlaina und Fadri  
Franco  
Verwandte und Bekannte

Auf Wunsch von Federico findet die Abdankung im engsten Familienkreis statt. Seine Asche wird im Frühling im Fextal der Natur übergeben. Bedanken möchten wir uns beim Centro Sanitario Bregaglia für die fürsorgliche, liebevolle Betreuung, sowie den Ärzten und dem Pflegepersonal des Spitals Samedan, welches ihr Möglichstes versucht haben.



## Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Falls Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

publicitas

Engadiner Post  
POSTA LADINA





Uns gibt es auch so.  
Folgen Sie uns!

Engadiner Post  
POSTA LADINA

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

### 15 Jahre Luxus und Stil

**St. Moritz** Das Kempinski Grand Hotel des Bains feiert heuer sein 15-jähriges Jubiläum. Das Luxushotel eröffnete im Dezember 2002 nach 14-monatiger Renovierung des ursprünglich im Jahr 1864 erbauten Grandhotels.

Insgesamt 80 Millionen Schweizer Franken investierten die Gemeinde St. Moritz und die St. Moritz Bäder AG in die umfassende Renovierung und Modernisierung von Fassade und Interieur des Hotels. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dem Gebäude zu seiner ursprünglichen, historischen Eleganz zu verhelfen und dieses gleichzeitig – unter modernen Vorzeichen – mit zeitgemässen Ausstattungselementen zu verknüpfen.

«Wir sind stolz auf 15 Jahre voller einzigartiger und erinnerungswerter Erlebnisse in St. Moritz und freuen uns auf eine glänzende Zukunft», sagt Konstantin Zeuke, Hoteldirektor des Kempinski Grand Hotel des Bains, anlässlich des 15-jährigen Jubiläums. (Einges.)

### Magazin Snowtimes neu erschienen

**Lektüre** In der neu erschienenen Ausgabe präsentiert das Wintermagazin Snowtimes Themen mit einem breiten Spektrum und mit Protagonisten, welche eine grosse Affinität zum Engadin haben.

Das Magazin Snowtimes rückt Menschen ins Licht, die stilvoll und mit Ausstrahlung eine grosse Leidenschaft verkörpern, dem Mainstream trotzen und zum Teil auch gängige Rahmen sprengen. Präsentiert werden Begegnungen mit dem Schweizer Bahnbauer und Vorzeigeunternehmer Peter Spuhler, der Engadiner Koch-Ikone Jacky Donatz, dem US-amerikanischen Vokalquartett «The Manhattan Transfer», der People-Journalistin Hildegard Schwaninger, den drei Powerfrauen Annina Campell, Valeria Holinger und Francesca Kuonen sowie einer brieflichen Höflichkeit mit Absender: Leo Wundergut.

Das Magazin liegt auf bei St. Moritz Tourismus Information, Hotels, Restaurants, Ferienwohnungen, Banken, Spital/Klinik, Geschäften, Bergbahnen im Oberengadin, der Rhätischen Bahn und den lokalen Infostellen der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. (Einges.)



### Kleines, aber feines Cello-Konzert

Am vergangenen Sonntag hat in der Evangelischen Badkirche in St. Moritz das traditionelle Cello-Konzert des Cello-Orchesters Basel unter der Leitung von Albert Roman stattgefunden. Die elf Schülerinnen und Schüler haben während zwei Monaten mit ihrem Dirigenten und Cellisten Albert Roman verschiedene Werke von Bach über Schubert bis Händel einstudiert. Zuletzt in einem intensiven Probenwochenende von letzten Freitag bis Sonntag in der Chesa da Cultura in St. Moritz, wo Al-

bert Roman immer wieder Meisterkurse und Seminare mit bekannten Künstlern aus der klassischen Musikwelt durchführt. Das kleine, aber feine Konzert endete mit dem Halleluja aus dem Oratorium Messias von Georg Friedrich Händel und Religioso Opus 53 von Georg Eduard Goltermann. Selbstverständlich liess das Publikum die jungen Cellisten nicht ohne Zugabe ziehen. Bild: Das Cello-Orchester Basel unter der Leitung von Albert Roman spielt in der evang. Badkirche. (rs) Foto: Reto Stifel

#### WETTERLAGE

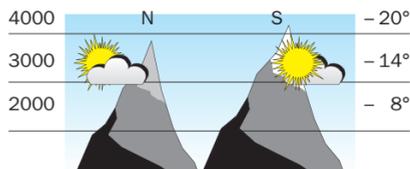
In tiefen Luftschichten schiebt sich ein Hoch vom Atlantik verstärkt nach Mitteleuropa vor. In hohen Luftschichten verbleiben die Alpen in einer nördlichen Strömung. Damit werden nach wie vor Wolken zur Alpennordseite gelenkt. Die Alpensüdseite profitiert weiterhin von nordföhnigen Effekten.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Nordföhn sorgt für recht sonnige Wetterverhältnisse!** Von Norden drängen hochnebelartige Wolkenfelder ins Engadin und schieben sich im Unterengadin vor die Sonne. Im Oberengadin lockern die Wolken stärker auf, hier überwiegen die sonnigen Wetterverhältnisse. Das gilt auch für das Bergell. Vom Nordföhn profitieren das Puschlav und das Müünstertal. Dort sollte sich der Himmel überwiegend wolkenlos präsentieren. Dafür kann der Nordwind in den Südtälern böig-stark in die Täler durchgreifen.

#### BERGWETTER

Mit kräftigem Nordwind in der Höhe ziehen tiefer liegende Wolkenfelder gegen die Berge nördlich des Inn. Aber selbst in der Silvretta wird sich die Sonne zeitweise zeigen können. Je weiter man von hier in Richtung Süden blickt, desto wolkenärmer präsentiert sich der Himmel. Zwischen Ortler und Bernina kann der Nordföhn mitunter auch stürmisch-böig wehen.



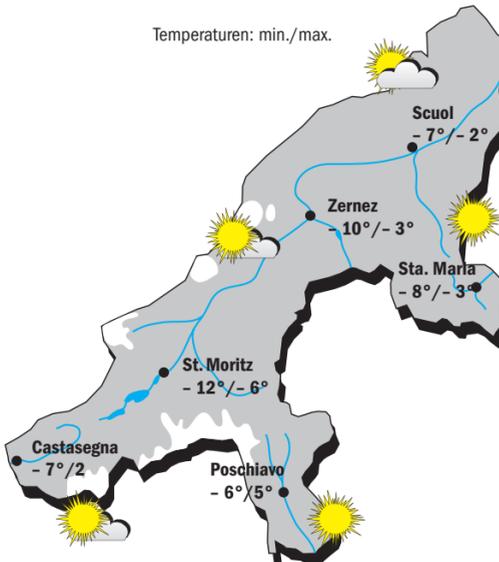
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-13°	Sta. Maria (1390 m)	- 9°
Corvatsch (3315 m)	-14°	Buffalora (1970 m)	-21°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-17°	Vicosoprano (1067 m)	- 5°
Scuol (1286 m)	-11°	Poschiavo/Robbia (1078 m)-10°	
Motta Naluns (2142 m)	-13°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 8 - 2	°C - 7 0	°C - 2 3

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -15 - 6	°C -10 - 2	°C - 8 0

Anzeige

**thailando.ch**  
restaurant | lounge | show cuisine

«TSCHAINA-MENU»

IMMER VON SONNTAG – DONNERSTAG  
MENU CHF 45.- | GÜLTIG MIT RESERVATION.  
MEHR INFOS ZUM «TSCHAINA» ON WEB:

www.hotelalbana.ch

silvaplana | 081 838 78 78

Anzeige

**CELERINA**

**MUSIC@CELERINA.CH**  
Jeden Mittwoch in Celerina. Meet you there.

**20. Dezember 2017**  
**SILVIO HUNGER**  
Hotel Arturo

Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch spielt morgen am Mittwochabend ab 19.00 Uhr der einheimische Sänger Silvio Hunger im Hotel Arturo. Der Entertainer begeistert nicht nur mit Ohrwürmern aus den 60iger Jahren sondern auch mit modernen Schlagern der letzten Jahre. Das Singen wurde dem Engadiner in die Wiege gelegt. Durch seine breite Palette an verschiedenen Musikstücken kann er auf die Wünsche des Publikums eingehen und verströmt in kürzester Zeit beste Stimmung beim Publikum. Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend – Meet you there!

Tel. +41 81 833 66 85  
Konzert: ab 19.00 Uhr  
Freier Eintritt